

11. VOLLVERSAMMLUNG

10.10.2020 in Schierke

BERICHT 2018-2020





#sportjugendsachsenanhalt
#istkuhl



INHALT

Vorwort	4
Grußwort	5
Sportjugend Vorstand	6
Ressort Sportjugend	7
Schierker Baude – Bildungs- und Freizeitstätte der Sportjugend	8
Leitbild, Ziele und Qualitätsmanagement	12
ARBEITSERGEBNISSE 2018-2020	
1. Bildung	15
1.1 Überblick Förderbereiche	15
1.2 Sportjugend-Bildungshighlights	22
2. Internationale Jugendbildung	24
2.1 Internationales Jugendcamp in Schierke	25
2.2 Deutsch-japanischer Simultanaustausch	26
2.3 Deutsch-israelische Jugendbegegnung	27
2.4 Digitale Jugendbegegnung C'You: Connecting Young People Online	28
3. Engagementförderung junger Menschen	29
3.1 Freiwilligendienste im Sport	30
3.2 Sportjugend-Referent*innen-Team	32
3.3 Sportjugend-JuniorTeam	33
3.4 Ehrung der erfolgreichsten Nachwuchssportler*innen	35
4. Kinder- und Jugenderholung	36
4.1 Ferienfreizeit der Sportjugend Sachsen-Anhalt	36
4.2 Ferienfreizeiten der Gliederungen	37
5. Projekte in Sport und Spiel	38
5.1 Mobile Projekte der Gliederungen	38
5.2 Streetball-Tour	39
6. Sport und gesellschaftspolitische Themen	40
6.1 Inklusion	40
6.2 Kinderschutz im Sport	41
6.3 Sport verbindet	43
6.4 Bildung nachhaltiger Entwicklung (BNE) im Sport	43
7. Jugendpolitische Interessenvertretung	44
7.1 Ausschüsse innerhalb des LSB und der dsj	44
7.2 Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt	44
7.3 Landesjugendhilfeausschuss	45
7.4 Jugendarbeitsstatistik	45
8. Öffentlichkeitsarbeit	46
8.1 Internet und Soziale Medien	46
8.2 Printmedien	48
8.3 Kommunikation von und nach innen	48
8.4 Merchandising und vis-a-vis-Ansprache	48
9. Förderung, Kooperationen und Netzwerke	49
9.1 Förderung der Jugendarbeit	49
9.2 LandesSportBund Sachsen-Anhalt - interne Zusammenarbeit	50
9.3 Zusammenarbeit mit anderen Partner*innen	52

VORWORT

**Liebe Kolleg*innen, liebe Delegierte,
liebe Freund*innen der Sportjugend,**

schnell ist die Zeit seit der letzten Vollversammlung vergangen und zwei arbeitsreiche Jahre liegen hinter uns. Wir können auf viele Höhepunkte, Herausforderungen und Veränderungen zurückblicken. Meilensteinen waren Großveranstaltungen wie die Ehrungen der erfolgreichsten Nachwuchssportler*innen, die Sportjugend-Akademie und die Rahmenprogramme für die Landesjugendspiele Winter und Sommer. Nicht zuletzt bei den Landesjugendspielen Sommer in Halle konnten wir gemeinsam mit den Kreis- und Stadtsportjugenden und den Jugendorganisationen der Landesfachverbände die Sportjugendarbeit in Sachsen-Anhalt vorstellen. Auch in unserem Hauptschwerpunkt – der außerschulischen Bildungsarbeit – können wir auf zwei ereignisreiche Jahre zurückblicken. Während im Jahr 2018 vergleichsweise viele Angebote wegen mangelnder Nachfrage abgesagt werden mussten, konnten im Jahr 2019 fast alle geplanten Bildungsmaßnahmen durchgeführt werden. Die Zusammenarbeit mit unsern Gliederungen ist ebenfalls immer ein Schwerpunkt unserer Arbeit. Ein bewährtes Format sind hier die Aktionstage „Kinder spielend bewegen“, die in wechselnden Kooperationen mit den KSB und SSB durchgeführt werden. Die Struktursicherung ist von immenser Bedeutung für eine flächendeckende Sportjugendarbeit. Wir freuen uns über den gelungenen Neustart beispielsweise bei der Sportjugend Burgenland. 2020 stellt ein Jahr des Umbruchs und der Herausforderungen dar. Mit Matthias Loerke und Doris Berzces haben sich zwei langjährige Mitarbeiter*innen in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Für ihre großartige Arbeit und ihr Engagement sei ihnen herzlich gedankt! Seit März 2020 hält uns die Corona-Pandemie im Griff: bisherige Arbeitsweisen sind auf den Kopf gestellt, langfristige Auswirkungen können noch nicht abgeschätzt werden. Licht und Schatten liegen hier eng beieinander. Denn obwohl sich neue Formen der Zusammenarbeit und Kooperation eröffnen und es gute Beispiele für digitales Arbeiten gibt, haben doch nicht alle Menschen hier Zugangsmöglichkeiten. Gut zweieinhalb Monate waren Sporttreiben und Veranstaltungen nicht möglich. Die Türen unserer Bildungsstätte mussten geschlossen bleiben. Den finanziellen Ausfall durch Absage von Klassenfahrten und Bildungsmaßnahmen zu kompensieren, ist eine riesige Herausforderung und nur über Förderprogramme möglich. Nicht nur in der Krise, sondern auch im alltäglichen Geschäft braucht es verlässliche Partner*innen. Ich danke allen, die sich unermüdlich für die Belange von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen einsetzen. Auf allen Ebenen tragen viele haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen dazu bei, junge Menschen in ihrer Entwicklung zu fördern. Ich danke auch dem Vorstand und den Mitarbeiter*innen der Sportjugend Sachsen-Anhalt. Weiterhin danke ich dem Präsidium und dem Vorstand des LandesSportBundes Sachsen-Anhalt, dem Land Sachsen-Anhalt, der Deutschen Sportjugend sowie allen Förderern, Unterstützer*innen und Partner*innen für die konstruktive Zusammenarbeit im Sinne der Jugend in unserem Bundesland. Ich wünsche uns allen eine erfolgreiche Vollversammlung und für die weitere Arbeit viel Freude, Schaffenskraft und Erfolg!



Eurer Paul Rathke

Vorsitzender der Sportjugend Sachsen-Anhalt

GRÜßWORT

**Liebe Delegierte zur Sportjugendvollversammlung,
liebe Sportfreund*innen,**



seit jeher verstehen wir die Sportjugend Sachsen-Anhalt als festen Bestandteil unserer Sportfamilie, aber auch als innovativen Ideenentwickler. Vor allem für Kinder und Jugendliche wird federführend wertvolle, unverzichtbare Arbeit geleistet und Zukunft gestaltet. Mit Blick auf die letzte Legislaturperiode und vor allem auf das Jahr 2020 haben wir uns alle einer großen Herausforderung gestellt. Gemeinsam sind wir, die Vereine Sachsen-Anhalts, die Kreis- und Stadtsportbünde, die Landesfachverbände, die Sportjugend aber auch der LSB Sachsen-Anhalt zusammengerückt. Wir haben uns digital besser vernetzt. Es wurden viele kreative Lösungen gefunden, um die Anforderungen an diese turbulenten Zeiten zu bewältigen. Über Wochen und Monate standen unsere Turnhallen, die Tribünen, unsere Betriebsstätten und Sportplätze leer, die finanziellen Folgen und langfristigen Auswirkungen sind dabei immer noch unklar. Aber mit jedem Tag und jedem Ergebnis arbeiten wir uns unter gegenseitiger Achtung und Rücksichtnahme ein Stück mehr zum Alltagsgeschehen zurück. Dieses Miteinander zeigt die große Stärke unserer Sportfamilie.

Vorbildlich widmet sich die Sportjugend der Förderung jungen Engagements im Rahmen ihrer Interessenvertretung. Die Angebote der Jugendarbeit im Sport werden dabei nicht nur für, sondern vor allem auch mit jungen Menschen zukunftsorientiert gestaltet. Aufbauend auf den Ansätzen zur Partizipation und Selbstverwaltung ist das ein besonderer Mehrwert für die Jugendarbeit und Engagemententwicklung.

Zur Stärkung der Freiwilligendienste im Sport in Sachsen-Anhalt möchte die Sportjugend die Verabschiedung des Positionspapiers im Rahmen der diesjährigen Vollversammlung beantragen. Freiwilligendienste sind ein wichtiger Baustein in der Bildungs-, Sport- und Engagementarbeit. Sie ermöglichen den Freiwilligen einen Blick über den Tellerrand und sind für alle Sportorganisationen eine hervorragende Möglichkeit auch über den Dienst hinaus ehrenamtlich Tätige in ihren Strukturen zu binden. Das Positionspapier formuliert zur Unterstützung der Freiwilligenarbeit drei zentrale Forderungen. Es soll ein Bekenntnis der verschiedensten Formen der Freiwilligendienste aus allen politischen Ebenen erfolgen und als Bereicherung für Freiwillige, Einsatzstellen und die Sportlandschaft gesehen werden. Die Anerkennungskultur ist ferner zu verbessern. Mit Blick auf die Finanzierung werden erste Signale zur Weiterfinanzierung der Freiwilligendienste nach Ende der Förderperiode durch den Europäischen Sozialfonds begrüßt. Trotzdem ist es dringend notwendig, dass in allen relevanten Ausschüssen des Landtages die Weiterfinanzierung in mindestens der aktuellen Höhe der Fördermittel beschlossen wird.

Dem Vorstand der Sportjugend, aber auch den fleißigen Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle gratuliere ich im Namen des LSB-Präsidiums zu den Arbeitsergebnissen dieser Legislaturperiode. Wir wissen Eure so wichtige und innovative Arbeit zu schätzen. Ein großes und herzliches Dankeschön dafür. Für die kommende Zeit wünsche ich allen Sportjugend-Mitgliedern weiterhin viel Leidenschaft und Engagement für neue Ideen und vor allem Spaß und Freude bei der Arbeit für den Sport in Sachsen-Anhalt!

Herzlichst, Eure Silke Renk-Lange
Präsidentin des LandesSportBundes
Sachsen-Anhalt e.v.

SPORTJUGEND-VORSTAND



Vorstand gewählt auf Mitgliederversammlung 2018, v.l.n.r.: 1. Reihe: Paul Rathke, Sascha Wunderlich, Christin Wunderlich, Anja Mertens, Matthias Loerke. 2. Reihe: Gabriele Augustin, Patrick Hohenstein, Philipp Piskol, Frank Pardeike, Anna Lena Müller

VORSITZENDER	Paul Rathke
JUGENDSPRECHERIN	Anna-Lena Müller
JUGENDSPRECHER	Philipp Piskol
MITGLIED	Patrick Hohenstein
MITGLIED	Anja Mertens
MITGLIED	Frank Pardeike
BERATENDES MITGLIED	Christin Wunderlich
BERATENDES MITGLIED	Gabriele Augustin

Wir danken den vorzeitig ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern für ihren stetigen Einsatz:
Christin Wunderlich (ehemalige Vorsitzende, seit 04/2020 Ressortleiterin Sportjugend)
Sascha Wunderlich (Rücktritt auf eigenem Wunsch)
Matthias Loerke (Un-Ruhestand nach knapp 30 Dienstjahren)

RESSORT SPORTJUGEND

RESSORTLEITERIN bis 03/2020	Christin Wunderlich c.wunderlich@lsb-sachsen-anhalt.de Matthias Loerke als GESCHÄFTSFÜHRER	0345/52 79 166
SACHBEARBEITERIN bis 05/2020	Madeleine Moräntz sj@lsb-sachsen-anhalt.de Doris Berczes	0345/52 79 165
SACHBEARBEITERIN Rechnungswesen/Controlling bis 12/2018	Madlen Straube straube@lsb-sachsen-anhalt.de Sonja Hörning als FINANZBUCHHALTERIN	0345/52 79 164
LANDESKOORDINATORIN Freiwilligendienste	Elisabeth Speerschneider speerschneider@lsb-sachsen-anhalt.de	0345/52 79 160
SACHBEARBEITERIN Freiwilligendienste	Susanne König susannekoenig@lsb-sachsen-anhalt.de	0345/52 79 163
FREIWILLIGENDIENST- LEISTENDE* R 2019/2020 2018/2019	Jonas Bergner bergner@lsb-sachsen-anhalt.de Franz Schkopik Viktoria Kubik	0345/52 79 133
BILDUNGSREFERENTIN 12/2019-01/2021 in Elternzeit	Antonia Weishaar weishaar@lsb-sachsen-anhalt.de Anne Seiffert, seiffert@lsb-sachsen-anhalt.de	0345/52 79 168
JUGENDBILDUNGSREFERENT bis 12/2018	Thomas Augustin augustin@schierkerbaude.de Regina Gaede	039455/86 321
JUGENDBILDUNGSREFERENT	Stefan Gradwohl gradwohl@lsb-sachsen-anhalt.de	0345/52 79 167
JUGENDBILDUNGSREFERENT	Christian Schild schild@lsb-sachsen-anhalt.de	0345/52 79 169
JUGENDBILDUNGSREFERENT bis 05/2019	Magnus Stöppler stoeppler@lsb-sachsen-anhalt.de Bettina König	0394 55/86 322
JUGENDBILDUNGSREFERENT	Ulf Wunderlich wunderlich@lsb-sachsen-anhalt.de	0345/52 79 161

SCHIERKER BAUDE

Schierker Baude – Bildungs- und Freizeitstätte der Sportjugend im LSB Sachsen-Anhalt e.V.

Der LandesSportBund stellt mit der Schierker Baude, der Bildungs- und Freizeitstätte der Sportjugend im LandesSportBund Sachsen-Anhalt e.V., ein modernes Haus zur Verfügung. Die Bildungsstätte ist ein lebendiger Lernort, direkt am Rande des Nationalparks Harz, an dem mit einem handlungsorientierten Konzept die Werte unseres Jugendverbandes gelebt werden. Bewirtschaftet wird die Bildungsstätte in Schierke durch den eigenständigen Verein „Bildungs- und Freizeitstätte der Sportjugend im LandesSportBund Sachsen-Anhalt e.V.“. Den besonderen Reiz der Bildungsstätte macht die unmittelbare Nähe zum Erlebnisraum Wald mit all seinen Möglichkeiten aus. Outdoorsportarten von Wandern, Klettern, Mountainbiking bis Skifahren sind direkt vor der Haustür möglich – gleichzeitig werden in den modernen Sporträumen und der Sporthalle mit Indoor-Kletterwand wetterunabhängige Bewegungsräume geboten.

Erlebnispädagogische Angebote

Die Bildungsstätte ist ein attraktives Haus – und das nicht nur für die Sportstrukturen in Sachsen-Anhalt, die für Freizeiten, Trainingslager und Co. gerne diesen Standort wählen. Besonders Schulklassen sind regelmäßig in der Bildungsstätte zu Gast, in der sie ihre Projektwochen oder Klassenfahrten durchführen. Der überwiegende Teil davon wählte die Möglichkeit, eine von der Schierker Baude organisierte Projektwoche bzw. ein Pauschalprogramm mit pädagogischer Betreuung zu nutzen. Die Programme erfreuen sich großer Beliebtheit, besonders die individuelle Betreuung jeder Gruppe wird geschätzt und immer wieder gelobt. Vor allem die stärkere Nachfrage nach erlebnispädagogischen Programmen kann jetzt durch die verbesserten sportlichen Möglichkeiten in deutlich höherem Umfang und Qualität realisiert werden.



BILDUNGS- & FREIZEITSTÄTTE

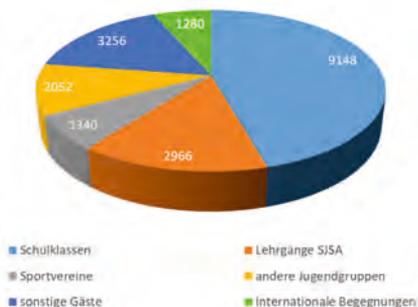
Übernachtungszahlen 2018-2020

Ca. 9.100 Übernachtungen fallen jährlich auf Schulklassen, damit machen sie nach wie vor die stärkste Belegungsgruppe aus. Die Übernachtungszahlen der Schierker Baude sind in den letzten beiden Jahren angestiegen. Besonders erfreulich dabei ist, dass die Belegungszahlen sowohl im Bereich der Schulklassen, als auch im Bereich der Lehrgänge der Sportjugend angewachsen sind. Im Gegensatz zum Jahr 2017 (insgesamt 17.295 Übernachtungen) konnten die Übernachtungszahlen in 2018 wieder an das Ziel der 20.000 Übernachtungen herangeführt werden.

Übernachtungszahlen 2018



Übernachtungszahlen 2019



2019 konnte die Schierker Baude dieses Ziel wieder erreichen, es übernachteten insgesamt 20.042 Personen in unserer Bildungs- und Freizeitsstätte. Dies ist auch ein Zeugnis der guten Arbeit des Trägervereins und dessen Mitarbeiter*innen. Wir hoffen, in den kommenden Jahren wieder ähnlich erfreuliche Auslastungen erreichen zu können. Durch die Folgen der Corona-Pandemie musste die Bildungsstätte vom 18.03. bis 04.06.2020 geschlossen werden. Im Zuge der Pandemie und den damit einhergehenden Beschlüssen

und Eindämmungsverordnungen stornierten viele Gruppen, Schulen, Verbände und sonstige Gäste ihre Veranstaltungen und Buchungen. Diese Situation hält noch bis Ende 2020 an. Natürlich hat das zu schweren finanziellen Einbußen geführt und bedroht weiterhin die Existenz der Bildungsstätte.

Zertifizierte Qualität

Besonderes Augenmerk bei allen Bildungsmaßnahmen der Sportjugend liegt auf der Einbeziehung von benachteiligten Jugendlichen. Die Schierker Baude ist barrierearm. Alle Ebenen des Haupthauses, die Zimmer im Unterkunftsbereich und die Multifunktionshalle sind auch für Rollstuhlfahrer*innen leicht zu erreichen. Vier der dreißig Zimmer sind rollstuhlgerecht ausgestattet. Die Bildungsstätte wurde 2009 als „Partner Nationalpark Harz“ zertifiziert. Seit Juli 2010 trägt sie 4 Sterne des Bundesforums Kinder- und Jugendreisen für erfolgreiches Qualitätsmanagement. Im Qualitätsmanagementsystem „Service Qualität Deutschland“ wurde der Schierker Baude 2011 das „Q“ für den Dienstleistungssektor verliehen. Alle genannten Zertifizierungen wurden im Jahre 2019 erfolgreich re-zertifiziert. Auch wurde die Schierker Baude 2018 mit der Zertifizierungsurkunde „Reisen für Alle“ bzw. hinsichtlich Barrierefreiheit geprüft und ausgezeichnet.

SCHIERKER BAUDE

Bewegungsräume schaffen

Der Anspruch der Bildungsstätte ist es, den Teilnehmenden und Gästen mit der Schierker Baude einen Ort zum Wohlfühlen und zum entspannten Lernen zu bieten. Hierzu gehört neben einer jugend- und sportgemäßen Unterkunft, eine abwechslungsreiche und gesunde regionale Küche, die mit frischen Zutaten auf die Bedürfnisse unserer Gäste eingeht. Wertschätzung im Team und gegenüber den Gästen prägen den Arbeitsstil des Hauses. Die Ausstattung der Schierker Baude wird stets den Bedarfen angepasst und erfüllt in besonderem Maße die notwendigen Voraussetzungen für vielfältige Bewegungsräume beim Sporttreiben In- und Outdoor. Zur Ausstattung gehört eine Multifunktionshalle (geeignet für alle Ballsportarten, Abenteuer- und Erlebnissport mit Indoorkletterwand), Bowlingbahnen, Freiflächen, Kunstrasen- und Volleyballplatz, Tischtennis, Boule- und Boccia-Bahn, Sport- und Spielraum, Streetball-Körbe, Niedrigseilgarten und für entspannte Stunden Köhlerhütte, Sauna und Kreativraum.



Die Arbeit der Schierker Baude basiert auf den Bereichen:

- der außerschulischen Jugendbildung der Sportjugend S.-A., deren Gliederungen und
- anderer Jugendverbände
- den sportlichen Aktivitäten, Trainingslagern, Tagungen, Lehrgängen und Maßnahmen der im LSB organisierten Kreis- und StadtSportBünde, Verbänden und Vereinen
- den Pauschalprogrammen bzw. Projektwochen für Schulklassen und Klassenfahrten
- den Ferienaktivitäten mit den Ferienfreizeiten, Trainings- und Orchesterlagern usw.
- den internationalen Jugendbegegnungen
- Tagungen & Veranstaltungen externer Partner*innen, die mit Unterstützung durch die Bildungsstätte erfolgreich durchgeführt werden konnten, z. B. die AOK-Kooperation mit dem LandesSportBund, die Berlitz Deutschland Tagungen, die Landesjugendspiele Winter des LandesSportBundes Sachsen-Anhalt, das Studierendenseminar der Universität Hannover und die Tagungen der Landtagsfraktion der CDU

BILDUNGS- & FREIZEITSTÄTTE

Gemeinsam Sport gestalten

Wir wünschen uns, dass unsere Bildungsstätte auch weiterhin qualitativ hochwertige Bildungsarbeit am Standort Nationalpark Harz leisten wird. Gerade mit Blick auf die Zukunftsbedeutung von Themen der globalen Herausforderungen wie Nachhaltigkeit, Klimawandel bietet der Standort Schierke wichtige Einblicke in sichtbare Veränderungen der Sportstätte Natur wie Trockenheit und Waldsterben und sensibilisiert die Gäste durch deren Erfahrungslernen.

Wir laden Sie, als Vertreter*innen ihrer Verbände und Vereine, herzlich in unsere Bildungs- und Freizeitstätte ein. Nutzen Sie die vielfältigen Möglichkeiten unseres Hauses und der Region für ihre eigenen Maßnahmen. Wir unterstützen Sie gerne bei der Umsetzung Ihrer Vorhaben.



#moderndenken

Bildungs- und Freizeitstätte
der Sportjugend im LSB Sachsen-Anhalt e.V.
Geschäftsführerin: Gabriele Augustin
Barenberg 18
38879 Wernigerode OT Schierke

Telefon: 039 455/86 30
Fax: 039 455/86 310
Mail: info@schierkerbaude.de
Web: www.schierkerbaude.de

Die Schierker Baude ist eine vom Land Sachsen-Anhalt geförderte Jugendbildungseinrichtung.

LEITBILD, ZIELE, QUALITÄT

Leitbild, Ziele und Qualitätsmanagement

Die Sportjugend ist der eigenständige Jugendverband des LandesSportBundes Sachsen-Anhalt. Sie ist die Interessenvertretung aller Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis 27 Jahre, die Mitglied eines Sportvereines sind. Die Sportjugend verfügt über eine landesweite Struktur und unterstützt damit die Arbeit der demokratischen Jugendvertretungen der Kreis-, Stadt- und Landesfachverbandsjugenden. Gleichzeitig bündelt sie die sportliche Jugendarbeit im Bundesland sportartübergreifend. Damit ist die Sportjugend die größte Jugendorganisation in unserem Bundesland und anerkannter Träger der freien Jugendhilfe.

Aktuell sind ca. 132.039 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahre in 3.154 Sportvereinen und 51 Landesfachverbänden in Sachsen-Anhalt aktiv, die von der Sportjugend vertreten werden. Das sind rund 37% aller im LSB organisierten Mitglieder (insgesamt 357.198) und 31,75% aller in Sachsen-Anhalt lebenden jungen Menschen (Stand: 01.01.2020 nach LSB-Statistik, Einwohnerzahlen u27 nach Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt).

Teilnehmen

Wir ermöglichen und unterstützen durch ein breit gefächertes Angebot die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen, fördern eigenverantwortliches Handeln, soziales Engagement und interkulturelles Lernen. Dabei stellt die Bildungsarbeit mit jungen Menschen unsere wichtigste Aufgabe dar. Um qualitativ hochwertige Bildungsarbeit zu betreiben, werden aktuelle gesellschaftlich relevante Themen aufgegriffen und durch und im Sport vermittelt.

Unsere Aus- und Weiterbildungsangebote richten sich an Jungen und Mädchen, an Multiplikator*innen und alle Interessierten. Wir bieten mit Lehrgängen, Seminaren, Aktionstagen, Workshops, internationalen Jugendcamps, Events und Ferienfreizeiten vielfältige Möglichkeiten für eine bewegungsreiche Freizeitgestaltung und für spielerische Lernumgebungen.

Mitmachen

Jugendarbeit im Sport wird nicht für, sondern vor allem von Jugendlichen gestaltet. Sie erhalten bei uns die Möglichkeit, gesellschaftliche Mitverantwortung zu leben und sich aktiv in die Gesellschaft einzubringen.

Über das Sportjugend JuniorTeam haben junge Sportbegeisterte die Möglichkeit, sich an unseren Aktivitäten zu beteiligen, sich zu qualifizieren und selber in der sportlichen Jugendarbeit auf lokaler Ebene aktiv zu werden. Darüber hinaus entwickeln wir kontinuierlich und langfristig ehrenamtliches Engagement, fördern Freiwilligendienste im Sport und qualifizieren Mitarbeiter*innen, Multiplikator*innen und alle Interessierte für die Bildungsarbeit mit jungen Menschen im Sport. Auch Erzieher*innen und Pädagog*innen möchten wir Möglichkeiten aufzeigen, Bewegungsangebote und Spielideen in ihre Arbeit zu integrieren. Viele unserer Angebote sind daher durch das Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung S.-A. (LISA) für Lehrkräfte als Fortbildungen akkreditiert.



Teilhaben

Die Sportjugend ist offen für Ideen anderer und unterstützt durch konzeptionelle Beratung, gibt Arbeitshilfen und sichert Fördermittel. Gern stellen wir unsere Expertise beratend unseren Mitgliedsorganisationen zur Verfügung und unterstützen sie, wo es uns möglich ist. Wertvoll sind Kooperationsveranstaltungen gemeinsam mit den Sportstrukturen auf lokaler und bundesweiter Ebene, wie beispielsweise unsere Aktionstage „Kinder spielend bewegen“ oder die Streetball-Tour.

Kernaufgabe Außerschulische Jugendarbeit

Unsere Bildungsmaßnahmen für Kinder, Jugendliche und Multiplikator*innen sind landesweit ausgeschrieben und unterliegen einem umfangreichen Qualitätsmanagement. Sie werden in Planung und Umsetzung nach ihrer Ergebnis-, Struktur- und Prozessqualität betrachtet. Durch eine umfangreiche und differenzierte Teilnehmer*innenevaluation reflektieren wir unsere Arbeit nach jeder Maßnahme erneut und gewissenhaft aus Teilnehmer*innenperspektive.

Das Wohl der Sportjugendlichen liegt uns am Herzen – wir fördern das Recht eines jeden jungen Menschen auf dessen Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit. Mit den Mitteln des Sports sind wir bestrebt, gesellschaftliche Mitverantwortung und soziales Engagement mit der Freude an einer dauerhaften sportlichen Betätigung in einem Sportverein zu vereinen. Ziel unserer Arbeit ist es, jungen Menschen die erforderlichen Kompetenzen und das fachliche Wissen praxisnah und anwendungsbezogen zu vermitteln und sie zur Verantwortungsübernahme zu ermutigen. Gleichzeitig geht es bei Bildung im Sport um eine ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung.

Engagementförderung und Gesellschaftspolitik

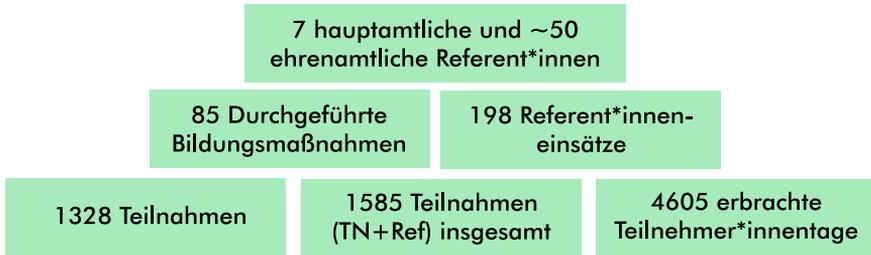
Die Werte des Sports sind grundlegend demokratisch und funktionierende Sportstrukturen folgen demokratischen Prinzipien. Verbände bieten als „Werkstätten der Demokratie“ Partizipationsmöglichkeiten, da hier Demokratie gelebt werden kann. So kann Engagement und Mitgestaltung gefördert werden. Demokratieerziehung im und durch Sport setzt sich dafür ein, alle mitgestalten zu lassen und vermittelt durch die Regeln und Werte des Sports gesellschaftliche Werte wie Solidarität, Gleichberechtigung, Fairness, Toleranz und Akzeptanz. Sportliche Angebote stärken nicht zuletzt den Inklusions- und Integrationsgedanken und können die Chancengerechtigkeit erhöhen. Dieser Verantwortung sind wir uns als gesellschaftlicher Akteur bewusst.



LEITBILD, ZIELE, QUALITÄT

Qualitätsentwicklung

Die Landesförderung versetzt uns in die Lage, qualitativ hochwertige Angebote bei überschaubaren Teilnahmebeiträgen zu entwickeln. Einen quantitativen Überblick über die Bildungsangebote im Berichtszeitraum bietet die nachstehende Übersicht.



Sportjugend-Bildungsarbeit 2018-2020 im Überblick (Förderbereiche 1-3)

Auswertung und Reflexion der Sportjugend-Bildungsarbeit

Die Teilnehmer*innen an unseren Lehrgängen werden durch Auswertungsbögen und Reflexion an der inhaltlichen Ausrichtung der Lehrgangsangebote der Sportjugend beteiligt. Die erhobenen Daten werden zur Qualitätssicherung genutzt aber auch zur inhaltlichen und methodischen Nachbereitung unserer Jugendbildungsmaßnahmen. Im Berichtszeitraum wurden 1184 Auswertungsbögen zusammengefasst und analysiert.

Im Vergleich zum letzten Berichtszeitraum von 2016 bis 2018 ergibt sich bei den durchgeführten Bildungsmaßnahmen ein erheblicher Rückgang. Das hat mehrere Ursachen: zum einen sind Lehrgänge aufgrund geringer Anmeldezahlen ausgefallen. Das Jahr 2020 war geprägt durch die Corona-Pandemie, weshalb viele Lehrgänge abgesagt werden mussten. Weiterhin wurde die Zählweise geändert: so werden die Vorbereitungslehrgänge der Internationalen Jugendbegegnungen nicht mehr als einzelne Lehrgänge gezählt, da ihre Buchung nur in Verbindung mit der Teilnahme an dem Austausch möglich ist. Im Ergebnis ist festzustellen, dass folgende Sachverhalte, welche die Fachlichkeit, die Methodik und das Verhältnis zwischen Lehrgangsteam und Teilnehmer*innen charakterisieren, mit „sehr gut“ bewertet wurden:

- abwechslungsreiche Gestaltung
- fachliches Wissen der Teamer*innen
- die Art und Weise der Wissensvermittlung
- der Umgang mit den Teilnehmer*innen

Wir freuen uns auch über konstruktives Feedback: Gerade junge Teilnehmer*innen bemängeln die „zu frühen“ Bettruhezeiten um 22 Uhr, während die Teilnehmenden der intensiven Ausbildungslehrgänge sich mehr Entspannungszeiten zum Verschnaufen wünschen. Häufig nachgefragt sind konkrete Handlungsempfehlungen im Umgang mit Kindern und Jugendlichen, die „aus der Rolle fallen“, damit man den Hintergründen dieses Verhaltens auf die Spur kommt. Einige Teilnehmenden bemängelten den hohen Materialverbrauch, weshalb in unserer Arbeit zunehmend Spielideen mit zweckentfremdeten Alltagsmaterialien zum Einsatz kommen und mehrfache Nutzungsmöglichkeiten von Lehrgangsmaterialien angestrebt werden.

BILDUNG

1. Bildung

Im Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG, §11 Jugendarbeit) wird die außerschulische Bildungsarbeit als eine Schwerpunktaufgabe festgelegt. Wir nehmen als anerkannter freier Träger die uns vom Gesetzgeber eingeräumte Schlüsselposition bei der Umsetzung wahr. Unsere Bildungsmaßnahmen werden im Rahmen eines Drei-Jahres-Vertrages vom Land Sachsen-Anhalt gefördert und sind aufgrund dessen in drei Förderbereiche (FB) gegliedert. Diese werden jährlich den gesellschaftlichen Erfordernissen, sowie entsprechenden den Bedarfen der Zielgruppen angepasst und aktualisiert. In allen Leistungsbereichen haben wir evaluierbare Bildungsziele formuliert. Diese gilt es ständig zu optimieren.

Alle Bildungsmaßnahmen werden von Jugendbildungsreferent*innen und qualifizierten ehrenamtlichen Referent*innen durchgeführt. Für die Ausbildung von Multiplikator*innen im Bereich der Jugendarbeit werden beim Erwerb der JÜgendLElterCARD (Juleica) die Grundsätze der landeseinheitlichen Ausbildung zu Grunde gelegt (Landeszentralstelle Juleica Sachsen-Anhalt). Die Rahmenrichtlinien des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und unseres LSBs bilden die Grundlage unserer Ausbildung von lizenzierten Jugend- und Übungsleiter*innen. Mittels aktiver Mitwirkung im LSB Landesausschuss „Bildung und Personalentwicklung“ und beim jährlichen Treffen der Jugendbildungsreferent*innen der dsj besteht eine enge Zusammenarbeit auf allen Bildungsebenen des Sports.

1.1 Überblick Förderbereiche

Die Struktur gliedert sich in die Förderbereiche außerschulische Jugendbildung, Aus- und Fortbildung Ehrenamtlicher und die Ausbildung von Jugendleiter*innen (Juleica). Schwerpunktzielgruppe sind Jugendliche und junge Menschen unter 27 Jahren. Die Sportjugend qualifiziert aber auch Übungsleiter*innen, Betreuer*innen und Gruppenleiter*innen über 27 Jahren, die mit unserer Zielgruppe in Sportvereinen und in Maßnahmen der Jugendarbeit arbeiten.

FÖRDERBEREICH 1 Außerschulische Jugendbildung

- 1.1 Geschlechterbewusste
Jugendbildung
- 1.2 Bewegungs- und
Erlebnisbildung
- 1.3 Gesundheitsbildung
- 1.4 Sensibilisierung
- 1.5 Partizipation/
Integration/ Inklusion
- 1.6 Engagementförderung
junger Menschen

FÖRDERBEREICH 2: Aus- und Fortbildung ehrenamtlich Tätiger

- 2.1 Aktionstage zur
Bewegungsförderung
- 2.2 Qualifizierung von
Multiplikator*innen

FÖRDERBEREICH 3: Juleica Aus- und Fortbildung

- 3.1 Ausbildung mit
Abschluss/Zertifikat

ARBEITSERGEBNISSE 2018-2020

Interessante Aspekte sind auch die Motivation zur Teilnahme an Lehrgängen der Sportjugend und der Zugang, bzw. die Häufigkeit der Teilnahme. In den nebenstehenden Diagrammen sollen die zusammengefassten Daten aus dem Berichtszeitraum anschaulich gemacht werden. Neben der eigenen Fortbildung, der Möglichkeit zur Lizenzverlängerung und der Sammlung von Ideen und Methoden für die eigene Jugend-(verbands-)arbeit, bieten die Lehrgänge der Sportjugend eine Plattform, um Freund*innen zu treffen und soziale Kontakte zu knüpfen.

Regelmäßige Teilnahmen bei Lehrgängen der Sportjugend sind einerseits darin begründet, dass Teilnehmer*innen in ein Kurssystem eingebunden sind, beispielsweise in der Übungsleiter*innen-Ausbildung.

Andererseits kann dieser Sachverhalt auch mit einer hohen Zufriedenheit mit unseren Bildungsangeboten begründet werden und mit einer Gruppenbildung unter zahlreichen Wiederkehrer*innen.

Erfreulich ist für den Berichtszeitraum der hohe Anteil derjenigen, die unsere Angebote zum ersten Mal besuchen, da dies ein Indikator dafür ist, dass auch neue Zielgruppen erfolgreich erschlossen wurden.

Abb. 1: Nutzen und Teilnahmemotivation

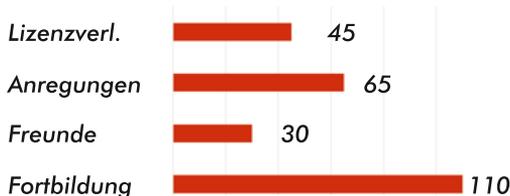
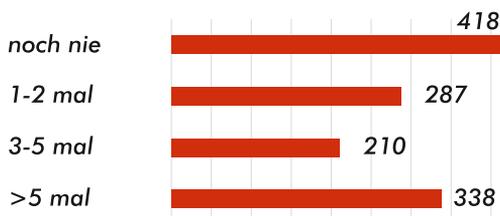


Abb. 2: Häufigkeit der Teilnahme



Quelle: Datenerhebung aus den Feedbackbögen von 73 Lehrgängen und insgesamt 1184 Auswertungsbögen im Auswertungszeitraum 1.10.2018-25.09.2020

Förderbereich 1: Außerschulische Jugendbildung

Angebote aus diesem Förderbereich sprechen Kinder, Jugendliche und junge Menschen bis 26 Jahre an. Kernzielgruppe sind die bis 18-jährigen. Die Ziele der Bildungsangebote sind an der Lebenswelt von jungen Menschen ausgerichtet und lassen sich wie folgt beschreiben:

- Förderung von Engagement, z.B. Lehrgänge für „JuniorTeamer*in“
- Beteiligung wahrnehmen, z.B. Kindererlebniswochenende „Zusammen leben“
- Bewegungserfahrungen sammeln und Trends ausprobieren, z.B. „Abenteuer- und Action Camp“
- Auseinandersetzung mit Geschlechterrollen, z.B. „Boys- u. Girls-Camp“
- Vielfalt und Inklusion erleben, z.B. „Abenteuer inklusiv“
- Gesundheitsaspekte, z.B. „Gesund und fit“

Die Maßnahmen sind für alle Kinder und Jugendliche zugänglich und grundsätzlich freiwillig. Die Teilnehmer*innenzahl erhöhte sich in diesem Bereich im Jahr 2019 um 8,5%. Neu konzipierte Angebote erreichten die Zielgruppe.

BILDUNG

Bildung im und durch Sport

Wir investieren in die Zukunft von jungen Menschen, indem wir Sport als Methode, Mittel und Zweck der Jugendarbeit einsetzen. Non-formale und informelle Bildungsprozesse in der Jugendarbeit zeichnen sich durch Freiwilligkeit, Eigenaktivität, Selbstbestimmung, Gruppenorientierung, Verantwortungsübernahme und Selbstorganisation aus und erfolgen als individuelle Aneignungsprozesse. Durch ehrenamtliches Engagement in Vereinen und Verbänden kann auf freiwilliger Basis Verantwortung übernommen werden, während die Tätigkeit der (jungen) Engagierten sich zum einen an individuellen Interessen orientiert, sowie gleichzeitig in Gruppenprozesse eingebunden ist. Dies bietet besondere Gelegenheitsstrukturen für Lern- und Bildungsprozesse: Wenn sich junge Menschen mit ihrer Umwelt auseinandersetzen, erweitern sie ihren Handlungsspielraum und entwickeln Handlungskompetenz, Risikoabschätzung, Neugier und Offenheit. Diese wertvollen Kompetenzen sind Schlüsselqualifikationen zur Orientierung in der heutigen Welt und tragen zu einer umfassenden Persönlichkeitsentwicklung bei. Neben dem Erwerb motorischer Fähigkeiten spielen vor allem soziale und personale Kompetenzen eine zentrale Rolle, die in verschiedenen Handlungssituationen im gemeinsamen Handeln mit Kindern und Jugendlichen unterschiedlichen Alters, Trainer*innen und Übungsleiter*innen im Sport erworben werden.



Ausbildung Sportassistent*in

Der Ausbildungslehrgang Sportassistent*innen als Vorstufenqualifikation zu einer späteren DOSB-Lizenzausbildung hat sich etabliert und wird von Sportvereinen gut nachgefragt. Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 14 Jahre erwerben Grundkenntnisse zur Betreuung von Teilgruppen im Training, zur Anleitung von Studententeilen oder über Mitbestimmungsmöglichkeiten und Engagementformen im Verein. Erfahrene Übungsleiter*innen und Trainer*innen begleiten die Entwicklung der Sportassistent*innen im Heimatverein.

Die Sportjugend hat diese Lehrgangsform sehr praxisnah konzipiert und arbeitet eng mit der Kindertageseinrichtung „Brockenkinder“ in Schierke zusammen. Die KiTa-Kinder erleben eine abwechslungsreiche Bewegungseinheit unter Anleitung und Sicherung durch die zukünftigen Sportassistent*innen.

ARBEITSERGEBNISSE 2018-2020



Geschlechtsspezifische Jugendarbeit – gemeinsam für sich

Gerade bei sensibleren Themen, wo noch Unsicherheiten und Berührungängste vorherrschen können, muss ein besonders geschützter Raum zum freien Austausch angeboten werden. Unserer Erfahrung nach ist ein solcher Raum durch ein hohes Maß von Vertrauen und Offenheit geprägt - eben weil sich Teilnehmende nicht vor dem anderen Geschlecht als besonders "cool" inszenieren müssen, um der eigenen Rollenerwartung zu entsprechen. Die Kinder und Jugendlichen setzen sich in den geschlechtergetrennten Bildungsmaßnahmen aktiv mit unterschiedlichen Themen und den Zusammenhängen zwischen geschlechtsspezifischem Rollenverhalten und gesellschaftlicher Realität auseinander. Ziel ist es neue Erfahrungen und Handlungsmöglichkeiten zu erlernen. Nicht zuletzt fördert die soziale Gruppenarbeit in gleichgeschlechtlichen Gruppen die Selbstkompetenz der Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle in der Gesellschaft. Themenschwerpunkte waren Inklusion im Sport, starke Mädchen, Sport aus aller Welt und E-Sports. Die Girls und Boys Camps der Sportjugend sind konstant hoch nachgefragt.

Inklusive Jugendbildungsangebote

Ein Dialogforum der letzten Sportjugend-Akademie 2018 zum Thema Inklusion lieferte Impulse, wie bestehende Jugendbildungsangebote stärker für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen zugänglich gemacht werden können, wie neue inklusive Maßnahmen entwickelt werden könnten und welche Voraussetzungen unsere Bildungsstätte in Schierke schaffen könnte. Gute Erfahrungen gibt es seit Jahren mit den Lehrgängen „Abenteuer inklusiv“ im Winter und Sommer. All unsere Angebote stehen grundsätzlich allen offen, denn Inklusion gelingt nur, wenn viele mitmachen und jede*r in seinem Umfeld dazu beiträgt. Vor diesem Hintergrund und in einem ersten Schritt wurde das Thema in Kooperation mit dem Behinderten- und Rehabilitations-sportverband stärker in den Ausbildungsgängen der Sportjugend verankert, wie beispielsweise in der Juleica-Ausbildung. Auch wurden die Teilnehmer*innen der Girls und Boys Camps 2020 in Zusammenarbeit mit LSB-Kollegin R. Böttcher vom LSB-Projekt "Gemeinsam Inklusiv beim Sport" (GibS) zu diesem Thema sensibilisiert und konnten am eigenen Körper Einschränkungen erfahren und erspüren.

BILDUNG

Gesundheitsbildung

Bei diesem Themenbereich der Gesundheit sollen die Jugendlichen angeregt werden sich mit dem eigenen Lebensstil kritisch auseinander zu setzen. Mit Angeboten wie z.B. „Natürlich sportlich“ und „Gesund und fit“ wird ein Beitrag geleistet, damit sich Kinder und Jugendliche nachhaltig zu gesundheitsbewussten und sozial kompetenten Persönlichkeiten entwickeln können. Themenschwerpunkte sind: Ernährung, Bewegung und aktive Lebensgestaltung, Stressbewältigung, Förderung des Sozialverhaltens und Suchtprävention.

Förderbereich 2: Aus- und Fortbildung von ehrenamtlich Tätigen

Ehrenamtlich Tätige für ihre Aufgaben im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit im Sport zu qualifizieren, ist ein Hauptaugenmerk dieses Leistungsbereichs. Aber auch Multiplikator*innen erhalten bei den angebotenen Lehrgängen die Möglichkeit, sich in aktuellen Trends und mit neuen Ideen fortzubilden und in ihre tägliche Arbeit mit aufzunehmen. Die Referent*innen- bzw. Teamer*innenschulung ist ein wichtiger Bestandteil in unserem Bildungsangebot. Zum einen wird das ehrenamtliche Engagement gewürdigt und zum anderen trifft man sich um sich auszutauschen, Bildungsangebote weiterzuentwickeln und sich gemeinsam fortzubilden. Weiter vorausgeschaut wird bei der gemeinsamen Planungsrunde mit haupt- und ehrenamtlichen Referent*innen. Hier werden die vergangenen Lehrgänge evaluiert und das kommende Jahr geplant.

Die Aktionstage „Kinder spielend bewegen“ als kompakte Weiterbildungsmöglichkeit für Übungsleiter*innen und Pädagog*innen sind weiterhin sehr beliebt. Diese finden dezentral und in Kooperation mit dem jeweiligen Kreis- und StadtSportBund statt. Alle hier angebotenen Lehrgänge können zur Verlängerung der JÜgendLEiterCARD, der DOSB JugendleiterInnenlizenz bzw. der DOSB ÜbungsleiterInnenlizenz C Breitensport genutzt werden.



ARBEITSERGEBNISSE 2018-2020



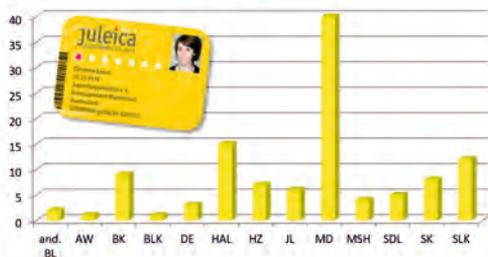
Förderbereich 3: Aus- und Fortbildung

Die Maßnahmen und Ausbildungsgänge des Förderbereichs 3 unterliegen hinsichtlich Inhalt und Umfang den Ausbildungsvorgaben der Rahmenrichtlinien des DOSB und den Grundsätzen des Landes Sachsen-Anhalt. Die Sportjugend orientiert sich bei der Umsetzung der Ausbildungen stark an den Bedürfnissen und der Perspektive der Praxis von Sportvereinen und Jugend- bzw. Übungsleiter*innen.

Jugendleiter*innencard (Juleica)

Die Qualifikation von jungen Menschen zu Jugendleiter*innen nutzen viele Vereine und zunehmend auch Verbände als Basisausbildung für die Betreuung von Kinder- und Jugendgruppen. Die Sportjugend hat dementsprechend ihre Juleica-Ausbildungen an die sich wandelnden Lebenslagen junger Menschen und veränderte gesellschaftliche Anforderungen angepasst und weiterentwickelt. Themen, die Potentiale der Jugendarbeit im Verein/Verband deutlich machen oder den Umgang mit minderjährigen Gruppen behandeln, wurden geschärft. Mit der Überarbeitung der Ausbildungskonzepte ging die Überarbeitung des Materials für die Teilnehmenden einher. Die Lehrgangsmaterialien wurden im Sinne der sprachlichen Gleichbehandlung der sozialen Geschlechter überarbeitet. Damit wurde der Zeitraum der pandemiebedingten Einschränkungen in der Bildungsarbeit effizient genutzt. Alle im Berichtszeitraum geplanten Juleica-Lehrgänge fanden statt. Die Übersicht gibt Aufschluss über die regionale Herkunft der Teilnehmer*innen.

Juleica TN nach Herkunft
2018-2020



BILDUNG

DOSB Übungsleiter*innen-Lizenz C Breitensport Profil „Kinder und Jugendliche“

Bei der sportartübergreifenden DOSB Übungsleiterausbildung C Breitensport Profil „Kinder und Jugendliche“ geht es uns vor allem um eine praxisorientierte Wissensvermittlung. Zum einen erfahren die Teilnehmer*innen wie eine Übungseinheit optimal strukturiert ist und welche Besonderheiten es beim Training im Kinder- und Jugendbereich gibt. Zum anderen sollen die Übungsleiter*innen viele praktische Erfahrungen im Umgang mit Kindern und Jugendlichen sammeln anhand selbstgewählter Praxiseinheiten. Auf das kritische Reflektieren (z.B. Auftreten der Übungsleiter*in, Organisation, Fachlichkeit, Motivation etc.) über den Ablauf einer Übungseinheit wird während der Ausbildung ebenfalls viel Wert gelegt.

Jugendleiter*innenlizenz

Die DOSB Lizenzausbildung Jugendleiter*innen findet im Rahmen der pädagogischen Begleitung der Teilnehmenden an den Freiwilligendiensten (FSJ und BFD) statt. Darüber hinaus wurde aufgrund der fehlenden Resonanz kein Ausbildungsgang angeboten. Hier werden von Vereinen und potentiellen Teilnehmer*innen eher die Lizenzausbildungen zu Übungsleiter*in oder Trainer*in favorisiert.

Bestehende Jugendleiter-Lizenzen können bei einem der vielfältigen Fortbildungsangeboten der Sportjugend verlängert werden.





1.2 Bildungshighlights der Sportjugend

In bestimmten Abständen bieten wir zusätzlich zu unserem regulären Bildungsprogramm, groß angelegte Fortbildungsveranstaltungen für Multiplikator*innen an, die vielfältige Anregungen und methodische Ideen aus der Praxis mit wissenschaftlichen Fachthemen verbinden. Dazu zählen seit vielen Jahren die Sportjugend-Akademie und die Fachtagung „Kinder spielend bewegen“. Beide erfreuen sich wiederkehrend einer großen Beliebtheit.

Sportjugend-Akademie

Vom 18.- 21.10.2018 fand die 8. Sportjugend-Akademie in der Schierker Baude statt. Insgesamt ist dieses Format erfolgreich verlaufen: Die Anzahl der Teilnehmenden ist im Vergleich zur letzten Akademie gestiegen und belegt den von uns erwarteten Trend, den auch das letzte Feedback angekündigt hatte. Das Programm konnte wie geplant in 40 Workshops, 2 Fachvorträgen und 8 Dialogforen durchgeführt werden. 81 Teilnehmende aus 14 Landkreisen Sachsen-Anhalts, aus Niedersachsen, Sachsen und Thüringen geben die neu erworbenen Kenntnisse nun als Multiplikator*innen weiter. So hat die Akademie für eine Fortführung und vielleicht auch Neuentfaltung von Diskussionen über kinder- und jugendrelevante Querschnittsthemen gesorgt, worauf wir im besonderen Maße Wert legen. Den Fokus auf junges Engagement konnte insbesondere das Sportjugend im Rahmen der Veranstaltung legen und hoffentlich auch landesweit die Motivation wecken, ebenfalls Mitgestaltungsmöglichkeiten für junge Engagierte zu etablieren, selber Juniorteams zu gründen oder sich im landesweiten Sportjugend-JuniorTeam zu vernetzen. Inhaltliche Schwerpunkte der 8. Sportjugend-Akademie bildeten neben der umfassenden Methodenfortbildung für die sportliche Kinder- und Jugendarbeit gesellschaftliche Themen, welche die Kinder- und Jugendarbeit betreffen: von Wildnisbildung bis hin zur Gewaltfreien Kommunikation. Es war sehr abwechslungsreich, lobten die Teilnehmenden.

BILDUNG

Ein großes Thema auf der Sportjugend-Akademie waren die Querschnittsthemen Kinderschutz und Prävention sexualisierter Gewalt im Sport. Mit einer Podiumsdiskussion, in der Vertreter*innen aus Präventionsarbeit, Beratung und Wissenschaft eingeladen waren, wurden die Teilnehmenden über die aktuellen Debatten informiert und zum Mitdenken angeregt. Die Podiumsdiskussion sowie zusätzliche Kurzinterviews wurden aufgezeichnet.

Weiterhin haben wir durch die Kooperation mit der Hochschule Merseburg (HoMe) das hochaktuelle Thema der „Geschlechtlichen und sexuellen Vielfalt im Sport“ aufgegriffen und in die Diskussion gebracht. Es gab einen einleitenden Fachvortrag von Dr. Christian André zum „Faktor Bewegung – kindliche Lebenswelten im Wandel“ sowie weiterführend ein Dialogforum und einen Workshop, in dem sich vertiefend mit dem Thema Vielfalt auseinander gesetzt werden konnte. Die Sportjugend ist über die Akademie im Land Sachsen-Anhalt breit vernetzt und erreicht eine große Zielgruppe direkt, sowie auch darüber hinaus indirekt über die Multiplikator*innen im Transfer. Referent*innen aus unterschiedlichen Institutionen sind eingebunden, um die Fortbildung hochwertig zu gestalten und die Interessen der jungen Menschen bestmöglich zu unterstützen. Wir danken auch an dieser Stelle allen Mitwirkenden und Helfer*innen für ihre guten Ideen und helfenden Hände, sowie der LandesSportSchule Osterburg für ihren Einsatz.

Anstehende Bildungshighlights

Wir freuen uns auf die im November stattfindende Fachtagung „Kinder spielend bewegen“ in der LandesSportSchule Osterburg, die eine ähnlich hohe Anzahl von Multiplikator*innen erreicht. Besonders stolz sind wir darauf, in diesem Jahr viele renommierte Vortragende und Referent*innen gewonnen zu haben: so wird Erziehungswissenschaftlerin Prof. Dr. Renate Zimmer von der Universität Osnabrück den Eröffnungsvortrag halten, Kinderliedermacher Reinhard Horn für musische Bewegungsvielfalt sorgen und weitere Expert*innen aus Wissenschaft und Praxis spannende Impulse geben. Das Fachtagungsprogramm enthält vier Fachvorträge und über 20 Workshops, die sich den Kinderrechten im Sport widmen und neue Ideen und Lösungsansätze für die bewegungsorientierte Arbeit mit Kindern und Heranwachsenden liefern. Damit möchten wir zur qualitativen Weiterentwicklung des Kindersports in Sachsen-Anhalt beitragen.



ARBEITSERGEBNISSE 2018-2020

2. Internationale Jugendbildung

Die internationale Jugendarbeit ist ein fester Bestandteil der Bildungskonzeption der Sportjugend Sachsen-Anhalt und eines der Aushängeschilder eines jeden Bildungsjahres. Die intensive Zusammenarbeit mit unseren Partnerorganisationen innerhalb der Europäischen Union und über die Grenzen Europas hinaus haben dabei eine lange Tradition. Ziel unserer internationalen Jugendarbeit ist es, den interkulturellen Austausch zu pflegen, für aktive Teilhabe an Europa zu werben und Spuren zu hinterlassen.

Die deutsch-israelischen Jugendbegegnungen, die internationalen Jugendcamps und Fachkräfteprogramme in Schierke und nicht zuletzt der deutsch-japanische Simultanaustausch haben eine hohe Außenwirkung und werden neben interessierten Jugendlichen auch von Politiker*innen auf regionaler und überregionaler Ebene wahrgenommen. Neben einigen Veränderungen in Bezug auf die Partnerorganisationen war vor allem das Thema Corona im Jahr 2020 eine besondere Herausforderung für die internationale Jugendbildung. Durch digitale Formate und Vernetzung haben wir versucht Wege zu finden, die auch in diesen Zeiten einen internationalen Austausch ermöglichen.

Finanziert werden die internationalen Maßnahmen der Sportjugend Sachsen-Anhalt aus Fördermitteln der EU, des Landes Sachsen-Anhalt und aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes. Bei einigen Veranstaltungen sind weitere Förderer involviert, wie nachfolgend im Arbeitsbericht zu den Einzelmaßnahmen angegeben.



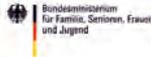
by Helena Lopes on unsplash

INTERNATIONALES

2.1 Internationales Jugendcamp in Schierke

Das 17. IB Camp 2019 stand unter dem Motto „Nature Experience“. Neben (Outdoor-)Sport und Naturerlebnissen, stand das Thema Nachhaltigkeit im Fokus. Dabei nahmen 69 Jugendliche aus 7 verschiedenen Ländern (Litauen, Lettland, Polen, Tschechien, Ungarn, Rumänien und Deutschland) teil. Zu Beginn der Begegnung wurden die Teilnehmer*innen zu ihrer Erwartungshaltung befragt: „Wir sind hier, um gemeinsam neue Leute kennenzulernen und mit Spaß neue Erfahrungen zu sammeln.“ (Ondra aus Tschechien). Dabei war es ihnen auch „wichtig (...) sich näher zu kommen und Grenzen verschwinden zu lassen“ (Sandis aus Litauen). Im Rahmen der Nationalitätenabende, Ausflüge und dem gemeinsamen Sporttreiben konnten die Teilnehmer*innen die Barrieren zwischen sich abbauen und einander besser kennenlernen. Ein Teil der Teilnehmer*innen wurde von Nationalpark-Ranger Robby Meißner über den Wandel des Harzwaldes aufgeklärt und sah die Zeichen der globalen Erderwärmung im Harz.

Im Rahmen einer Projektwertstatt pflanzten die Teilnehmer*innen eigene Projekte für ihre Organisationen und Heimatregionen. Teilweise dauern diese Projekte bis heute an und wirken nachhaltig fort. Die ungarische Delegation beispielsweise hat einen Aktionstag entworfen, bei dem die Schüler*innen der Kunstschule Jelky Andras in Budapest alte Kleidungsstücke mitbringen und unter Anleitung „upcyclen“, d.h. zu neuem Leben verhelfen und brauchbare Stoffe wiederverwerten. Das IB-Camp konnte aufgrund der Corona-Pandemie im Jahr 2020 leider nicht wie geplant stattfinden.



ARBEITSERGEBNISSE 2018-2020

2.2 Deutsch-japanischer Sportjugend-Simultanaustausch

Seit 2012 ist die Sportjugend Sachsen-Anhalt gemeinsam mit der Sportjugend Sachsen beim deutsch-japanischen Austauschprogramm dabei. Auch in 2019 gab es wieder eine erfolgreiche Kooperation: Die Teilnehmer*innen erlebten während des Austauschprogramms ein breitgefächertes Angebot aus Kultur, Gesellschaft, Politik und vor allem Sport. Die unterschiedlichen Sportstrukturen beider Länder wurden dabei intensiv beleuchtet. Ein Themenschwerpunkt des Austausches bildeten das Jahresthema und die olympischen Spiele 2020 in Tokio. Unter dem Motto „Inklusion im Sport“ wurde das wichtige gesellschaftliche Themenfeld aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet und diskutiert.

Beim Simultanaustausch findet eine Jugendbegegnung in Japan statt (Japan-Out), fast gleichzeitig sind japanische Jugendliche in Deutschland (Japan-In). Ohne regionale Unterstützung kann das Austauschprogramm in Deutschland nicht stattfinden. Im Jahr 2019 unterstützte uns zum wiederholten Male die Sportjugend Börde. Der Austausch ist jedes Jahr geprägt von vielen emotionalen Momenten, aus denen sich bleibende Freundschaften entwickeln. Im Jahr 2020 konnte das Austauschprogramm aufgrund der weltweiten Pandemie leider nicht stattfinden.

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



by revonika freepik

INTERNATIONALES

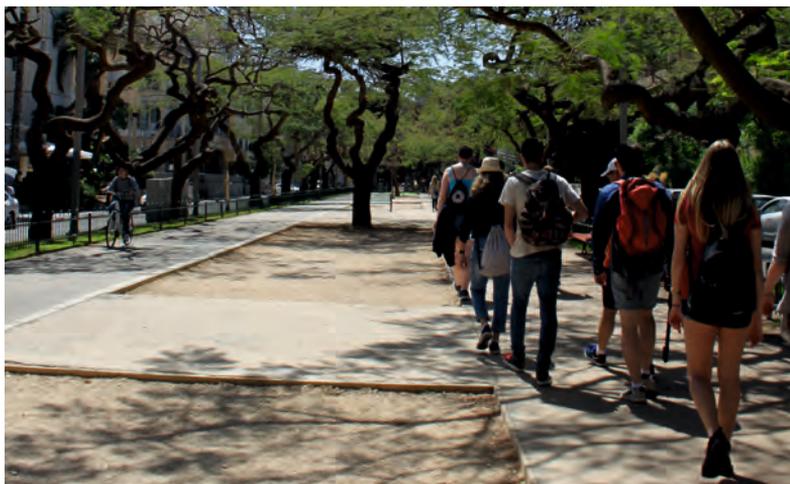
2.3 Deutsch-israelische Jugendbegegnung

Seit dem Jahr 2000 ist der deutsch-israelische Jugendaustausch eine feste Marke im Programm der internationalen Jugendbegegnungen der Sportjugend Sachsen-Anhalt. Eigentlich ein Grund zum Feiern – stand im Jahr 2020 doch das 20-jährige Jubiläum an. Doch Corona und ein Wechsel der Partnerorganisation sorgten für eine Umstrukturierung des Austauschprogrammes.

Mit einem Wechsel der Partnerorganisation fand zu Beginn des Jahres 2019 auch eine Neukonzipierung der Jugendbegegnung statt, mit dem Ziel, die Begegnungen künftig noch zeitgemäßer und attraktiver für junge Menschen in Deutschland und Israel zu gestalten. Das neue Konzept sieht vor, ab dem Jahr 2020 jährlich eine Jugendbegegnung im Sommer in Deutschland und eine Gegenbegegnung im Herbst in Israel durchzuführen.

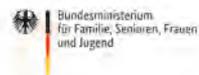
Die Jugendbegegnung im Sommer 2019 stand demnach bereits unter einem neuen Motto: „Make A Move“ lautete der Aufruf zum sportlichen und interkulturellen Austausch in der LandesSportSchule Osterburg und Berlin. Geprägt war die Jugendbegegnung vor allem durch die Thematisierung der aktuellen politischen und gesellschaftlichen Lage in Deutschland und Israel, sowie durch die Auseinandersetzung mit Gemeinsamkeiten und Unterschieden in der Erinnerungskultur des Holocausts. Ein Highlight war die gemeinsame Gedenkfeier in der Gedenkstätte des ehemaligen KZ Sachsenhausen, welche die Teilnehmenden als wertvolle Erfahrung und als „sehr emotional, aber wichtig“ reflektierten.

Im Jahr 2020 waren zudem zwei Jugendbegegnungen geplant, beantragt und bewilligt. Aufgrund der weltweiten Pandemie mussten jedoch sowohl die Jugendbegegnung im Sommer in Deutschland als auch die für den Herbst geplante Jugendbegegnung in Israel abgesagt werden. In Absprache mit unserem israelischen Partner haben wir uns entschlossen, die Jugendbegegnungen in 2021 nachzuholen und erneut zu beantragen.



Deutsch-israelische Jugendbegegnung in Tel-Aviv, Israel OUT 2018

Gefördert vom:



#moderndenken



ARBEITSERGEBNISSE 2018-2020

2.4 Digitale Jugendbegegnung: C'You – Connecting Young People Online

Die erste digitale Jugendbegegnung der Sportjugend Sachsen-Anhalt gemeinsam mit Partner*innen aus Polen, Tschechien, Ungarn, Lettland, Litauen, Rumänien und Israel hat auch in diesem Jahr die internationale Jugendarbeit im Sport nicht einreißen lassen.

Im Sommer 2020 sollte die 18. Internationale Jugendbegegnung der Sportjugend in Schierke (Harz) und in Sielpia (Polen) stattfinden. Auch der Deutsch-Japanische Simultanaustausch und die Deutsch-Israelische Jugendbegegnung standen in den Startlöchern. Dann verbreitete sich weltweit das Corona-Virus. Die Grenzen wurden geschlossen, Ausgangssperren in vielen Städten Europas verhängt. Mitten in den Vorbereitungen machte sich die Ungewissheit breit. Wie kann eine internationale Jugendbegegnung mit geschlossenen Grenzen und Einrichtungen, Kontaktbeschränkungen sowie ohne zuverlässige Prognose für die Situation im Sommer geplant werden? Für diese und viele weitere Fragen mussten die Jugendbildungsreferenten Lösungen finden. Gemeinsam im Austausch mit den Partnerorganisationen wurde der Wunsch bekräftigt, die guten Beziehungen über die Ländergrenzen hinweg nicht abrechen zu lassen. So entschlossen sich die Jugendbildungsreferenten für ein mehrtägiges Online-Format im Sommer 2020. „C'You – Connecting Young People Online“ lautete das Motto. Die 30 Teilnehmenden konnten sich im virtuellen Raum kennen lernen, haben Spiele gespielt und im Bar-Camp verschiedene Themen diskutiert. So gab es einen intensiven Austausch über kulturelle Vorurteile und Stereotype. Auch das aktuelle Thema Reisen und Reisefreiheit wurde besprochen. Nicht zuletzt haben die Teilnehmenden virtuelle Rundgänge durch verschiedene Länder gemacht und sich ihre Herkunftsländer gegenseitig vorgestellt. Zum Abschluss tanzten sie bei einer virtuellen Disco gemeinsam vor der Kameralinse. Das Feedback einer Teilnehmerin aus Litauen bestätigt einen gelungenen Auftakt: „(...) I'm writing here to thank you for an opportunity to meet people from different countries! :) I had a lot of fun getting to know each other, learning about cultures, playing games and I wish I could meet all participants and organizers in real life.“ Wir hoffen auf "C'You soon", im "real life"!



ENGAGEMENTFÖRDERUNG

3. Engagementförderung junger Menschen

Freiwilliges und ehrenamtliches Engagement im Sport ist vielfältig: Für junge Menschen ist es bereichernd, verantwortungsvoll und sie erleben, dass sie etwas bewegen können. Ohne freiwilliges und ehrenamtliches Engagement wären einige unserer Maßnahmen in der Form nicht realisierbar. Ohne die Perspektiven und Ideen junger Menschen würden unsere Angebote nicht so attraktiv sein: Junge Engagierte bewegen sich am Puls der Zeit, erkennen Trends und wissen, was bei Kindern und Jugendlichen ankommt.

Wir, die Sportstrukturen, müssen Freiräume schaffen und jungen Menschen Möglichkeiten bieten, die eigene Persönlichkeit zu entwickeln, zu stärken und sich für andere Menschen und verschiedene Themen einzusetzen. Dafür gilt es, Haupt- und Ehrenamtliche stetig zu qualifizieren und eigene Angebote weiterzuentwickeln. In den selbstorganisierten und demokratischen Strukturen der Sportjugend und ihrer Mitgliedsorganisationen übernehmen junge Menschen gerne Verantwortung und gestalten dadurch den Sport aktiv mit. Für vielfältige, attraktive Angebote gilt daher der Leitsatz: Jugendarbeit im Sport wird nicht nur für, sondern vor allem von Jugendlichen und jungen Menschen gestaltet.



by people creationson freepik

3.1 Freiwilligendienste im Sport

„Sich einbringen ist die schönste Form etwas zurück zu geben!“ Wer Verantwortung für andere übernimmt und über den eigenen Tellerrand schaut, trägt einen großen Teil zum eigenen Kompetenzerwerb bei, sammelt vielfältige Erfahrungen und nimmt einen großen Rucksack an Erlebnissen und Erinnerungen mit. Freiwilligendienste sind eine besondere Form des Engagements und bedeuten vor allem für junge Menschen einen niedrigschwelligen und zielorientierten Einstieg in die Tätigkeiten auf Vereins- und Verbandsebene. Ein Freiwilligendienst kann in Form eines Freiwilligen Sozialen Jahres und eines Bundesfreiwilligendienstes absolviert werden. Beide Dienste bieten vielfältige Möglichkeiten für einen Einsatz im organisierten Sport. Sie sind dabei eine ideale Plattform für persönliches und individuelles Engagement. Freiwillige können sich aktiv einbringen, eigenes Wissen und Erfahrungen an andere weitergeben und selbst neue Erfahrungen und Kompetenzen sammeln.

Im Berichtszeitraum engagierten sich 190 Menschen aus allen Altersklassen im Rahmen eines Freiwilligendienstes. 98 von ihnen leisteten ein Freiwilliges Soziales Jahr, 61 einen Bundesfreiwilligendienst und 31 einen Bundesfreiwilligendienst für Ältere. Pädagogisch betreut wurden sie in 81 Einsatzstellen im Land Sachsen-Anhalt. Den Einsatzschwerpunkt bilden dabei unsere Vereine, die mit 67 Einsatzstellen zur größten Gruppe gehören. Über eine Erhöhung der Einsatzstellenanzahl würden wir uns im Bereich der Kreis- und Stadtsportbünde sowie der Landesfachverbände freuen. Hier haben sich im Berichtszeitraum die Kreissportbünde Börde, Harz, Salzland und Wittenberg sowie der Stadtsportbund Halle als Einsatzstelle engagiert. Einen jungen Menschen pro Jahrgang haben der Basketball-Verband, der Landesturnverband und der Landesverband Radsport betreut. Vor allem im Bereich der Vereine sind wir auf die große Vielfalt sehr stolz. An dieser Stelle möchten wir uns für die gute Zusammenarbeit mit all unseren Einsatzstellen ganz herzlich bedanken. Wir freuen uns über eure Kreativität, euer Engagement, eure Zeit und euren Mut regelmäßig mit den vielfältigsten Menschengruppen zusammen zu arbeiten und sie für zwölf Monate zu begleiten.

Freiwilligendienste für Interessierte unter 27 Jahre

Junge Menschen unter 27 Jahre können seit 2003 im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) und seit 2011 im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes ihren Freiwilligendienst im Sport absolvieren. Aufgrund der verschiedenen Förderbedingungen stehen im FSJ pro Zyklus 30 bis 40 Stellen und im BFD 10 bis 20 Stellen zur Verfügung.

Der Freiwilligendienst für junge Menschen unter 27 Jahren wurde seit 2003 von 958, im Berichtszeitraum von 159 jungen Frauen und Männern als praxisnahes Bildungs- und Orientierungsjahr genutzt und hat sich gut in die Sportstrukturen des Landes integriert. Seine Ziele bestehen darin, die Bereitschaft junger Menschen für ein freiwilliges gesellschaftliches Engagement zu wecken und die Übernahme von Verantwortung zu fördern. Durch die praktischen Tätigkeiten können sich die Freiwilligen ausprobieren und Impulse für eine zukünftige Ausbildungs- oder Studienwahl setzen. Dazu tragen auch die Bildungstage des Trägers bei, die den Freiwilligen die Möglichkeit geben, die verschiedensten Qualifikationen zu erwerben.

Möglich sind die Jugendleitercard (Juleica) als Basisausbildung für alle, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, die DOSB-Lizenz für Jugendleiter*innen sowie die Übungsleiter*innen-

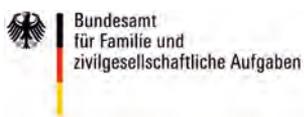
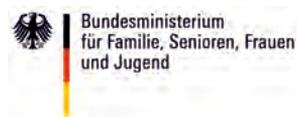


ENGAGEMENTFÖRDERUNG

innenlizenz C Breitensport mit Schwerpunkt Kinder und Jugendliche. Die Möglichkeit der Gewinnung von qualifizierten, motivierten und gut ausgebildeten jungen Erwachsenen für ein Engagement im organisierten Sport ist eine große Chance für Vereine und Verbände, die es zu erhalten gilt. Unsere Vision ist es, den Freiwilligen-dienst im Sport als feste Größe für bürgerschaftliches Engagement in Sachsen-Anhalt zu etablieren.

Freiwilligendienste für Interessierte über 27 Jahre

Mit dem Ende der Wehrpflicht wurde am 01.07.2011 der Bundesfreiwilligendienst eingeführt und ermöglicht seitdem auch die Teilnahme für Interessierte über 27 Jahre am Freiwilligendienst im Sport. Neben der Altersöffnung bietet der Freiwilligendienst nun auch ein erweitertes Tätigkeitsfeld. Aufgabenbereiche können neben dem Einsatz in der Kinder- und Jugendarbeit auch Tätigkeiten im handwerklichen und technischen Bereich sein. Die Sportjugend Sachsen-Anhalt begleitete im Berichtszeitraum 31 Frauen und Männer. Das Interesse am Bundesfreiwilligendienst für Ältere hat stark abgenommen. Noch im letzten Berichtszeitraum konnten 51 Freiwillige für eine Tätigkeit gewonnen werden. Um dem Abwärtstrend entgegen zu wirken, haben wir uns für eine Änderung des Ablaufes ab 01.08.2020 entschieden. Interessierte können nun monatlich in den Freiwilligendienst starten; und nicht wie bisher einmal im Jahr. Außerdem besteht die Möglichkeit, die verbindlichen Bildungstage aus einem Katalog frei zu wählen und sich so nach den eigenen Interessen fortzubilden. Die Angebote sollen neben der Persönlichkeitsentwicklung die soziale, interkulturelle und politische Bildung, berufliche Orientierung sowie das Lernen von Beteiligung und Mitbestimmung, aber auch den Austausch von umfangreichen Erfahrungen fördern. Die häufig sehr verschiedenen beruflichen und sozialen Hintergründe der Freiwilligen werden dabei aufgegriffen und integriert.



ARBEITSERGEBNISSE 2018-2020

3.2 Sportjugend-Referent*innen Team

Rund 92 Lehrgänge, internationale Begegnungen, Ferienangebote und Veranstaltungen führte die Sportjugend im Berichtszeitraum durch. Insgesamt entsteht so eine große Anzahl an Bildungstagen, die durch das hauptamtliche Team der Sportjugend organisiert werden. Die Durchführung eines solchen Maßnahmenkataloges ist jedoch nur mit der Unterstützung durch unser ehrenamtliches Referent*innen-Team möglich. In der Zeit von Oktober 2018 bis Oktober 2020 haben etwa 50 junge Menschen aus Sachsen-Anhalt sowie den angrenzenden Bundesländern, die Aus- und Fortbildungsangebote, internationalen Maßnahmen, die pädagogische Begleitung der Freiwilligendienste und Großveranstaltungen unterstützt. Sie sind in Planung, Umsetzung und Nachbereitung von Lernprozessen eingebunden. Im Berichtszeitraum wurden durch die ehrenamtlichen Referent*innen insgesamt 773 Engagementtage geleistet.

Um die Qualität unserer Angebote zu sichern, sind die Anforderungen an das Referent*innen-Team hoch. Alle haben die Lehrgänge und Maßnahmen, in denen sie eingesetzt werden, selber als Teilnehmer*innen erlebt und kennen damit Inhalte und Methoden. Sie sind mindestens Inhaber*innen der Juleica und müssen ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen sowie sich zur Einhaltung des Ehrenkodex der Sportjugend verpflichten. Unsere Referent*innen sind damit auch für den Einsatz in Angeboten des LandesSportBundes und in den Gliederungen bestens qualifiziert.

Wichtig ist uns, junge Menschen in den ehrenamtlichen Referent*innenpool aufzunehmen und Möglichkeiten zur Mitgestaltung des Sports zu schaffen.



ENGAGEMENTFÖRDERUNG

3.3 Sportjugend-JuniorTeam

Was das ist? Vor allem bietet es einen Raum für engagierte sportinteressierte junge Menschen bis einschließlich 26 Jahre. Sie sind eine lose Gruppierung junger Engagierter im Sport, die sich selbst – im Sinne des Frankfurter Modells zur Engagementförderung – als eine Plattform für junge Engagierte verstehen. Die Junior-Teamer*innen haben es sich zur Aufgabe gemacht, selbst Teil der Sportstruktur im Land zu werden. Geleitet wird das JuniorTeam von unseren zwei Jugendsprecher*innen, die wiederum die Interessen der Jugendlichen in den Sportjugend-Vorstand einbringen. So wird sichergestellt, dass direkte Mitgestaltungsmöglichkeiten auf allen Ebenen bestehen. Als Teil der Sportjugend im LandesSportBund Sachsen-Anhalt e.V. unterstützt das JuniorTeam die sportliche Jugendarbeit in Vereinen und Verbänden und organisiert Veranstaltungen. Ein toller Erfolg war die eigene Aktion zur Abendprogrammgestaltung auf der Sportjugend-Akademie 2018: Kuh's Kaaßel, ein Großgruppenspiel angelehnt an ein japanisches Unterhaltungsformat...

Zweimal jährlich treffen sich die jungen Engagierten zur Qualifizierung und zum landesweiten Austausch über neue sportliche Methoden und aktuelle Themen. Über die aktive Begleitung unserer Angebote und Veranstaltungen entwickeln sich unsere Juniorteamer*innen zu Betreuer*innen, Teamer*innen und vollwertigen Referent*innen für die Sportjugend-Bildungspakete und können auch in den Sportvereinen und Verbänden vor Ort ihr Wissen teilen. Aktuell besteht das SJ-JuniorTeam aus 26 Mitgliedern: über die verstärkte Online-Präsenz konnten neue Interessierte gewonnen werden. Wie immer gilt: Neue Gesichter sind herzlich willkommen und es gibt keine verpflichtende regelmäßige Teilnahme, aber jede Menge Spaß!



ARBEITSERGEBNISSE 2018-2020

Digitale JuniorTeam-Challenge 2020 der dsj

Im Jahr 2020 hat sich das JuniorTeam trotz der Kontaktbeschränkungen aufgrund Corona-Pandemie besonders intensiv vernetzt, da sie mit viel Elan und großem Erfolg an der digitalen Juniorteam-Challenge der Deutschen Sportjugend (dsj) teilgenommen haben. „Wir haben uns im virtuellen Raum häufiger gesehen als im real life“, so eine junge Engagierte.

Ein Hauptbeweggrund für die Teilnahme an der Challenge stellte dabei der Wunsch der jungen Engagierten dar, sichtbarer für sporttreibende Kinder und Jugendliche zu werden und die eigene Öffentlichkeitsarbeit auszubauen. Gemeinsam wurden im ersten JuniorTeam-Treffen im März 2020 Strategien entwickelt, wie die Sportjugend ihre Zielgruppe über soziale Netzwerke besser erreichen kann. Im Laufe der Challenge sind tolle Videobeiträge zu verschiedenen Themen, unter anderem Vielfalt, Vernetzung und Nachhaltigkeit entstanden, die auf unseren Sozialen Kanälen zu sehen sind. #sportjugendsachsenanhalt

Eine erhöhte Beachtung fand das Thema junges Engagement und Partizipation auch bei unseren Sportstrukturen, was sehr erfreulich ist. Nicht zuletzt haben unsere JuniorTeamer*innen einen fantastischen 2. Platz bei der deutschlandweiten Challenge erzielt!

So hatten die Corona-Beschränkungen tatsächlich einen positiven Nebeneffekt für den Ausbau des Netzwerkes der jungen Engagierten, das Teambuilding und die Digitalisierung im Bereich Förderung von jungem Engagement.



ENGAGEMENTFÖRDERUNG

3.4 Ehrung der erfolgreichsten Nachwuchssportler*innen

Der positive Trend der Leistungsentwicklung im Nachwuchsleistungssport setzte sich im Berichtszeitraum fort. Die Sportjugend Sachsen-Anhalt sorgte mit den Ehrungsveranstaltungen 2019 und 2020 in der Händelhalle für einen festlichen Rahmen, um dem sportlichen Engagement der Nachwuchssportler*innen die gebührende Wertschätzung Ausdruck zu verleihen. Die Olympiasiegerinnen Tatjana Hüfner (2010 Rennrodeln) und Julia Lier (2016 Rudern) beglückwünschten persönlich den Nachwuchs und die mitgereisten Eltern, Großeltern und Trainer*innen zu den erzielten Erfolgen. In den Jahren 2018 und 2019 gewannen die Nachwuchssportler*innen Sachsen-Anhalts folgende Medaillen:

1231 bei Deutsche Meisterschaften
(491 Gold, 390 Silber, 350 Bronze)

126 bei JEM/JWM
(34 Gold, 41 Silber, 51 Bronze)

Ehrung ehrenamtlichen Engagements in den Gliederungen

Ehrenamt und sportliche Leistungen werden in vielen Kommunen, den Sportjugenden der Kreis- und Stadtsportbünde und der Landesfachverbände ebenfalls geehrt.

Die Sportjugend Mansfeld-Südharz zeichnete die 50 erfolgreichsten Nachwuchssportler*innen, die fünf besten Mannschaften sowie die drei besten Nachwuchsteams und Übungsleiter*innen aus. Das Engagement eines Sportvereins für seine integrative Nachwuchsarbeit wurde gewürdigt.

Die Sportjugend Harz verbindet bei ihrer Sportjugendgala für 250 junge Nachwuchssportler*innen ein von Kindern und Jugendlichen gestaltetes Programm mit dem Auftritt eines Stargastes, 2018 waren das Wheel Sensation und die Hot Banditoz.

Die Sportjugend Dessau-Roßlau würdigt über einhundert Sieger*innen und Platzierte bei Landes-, Bundes- und internationalen Meisterschaften bei einer gelungenen Veranstaltung.



Olympiasiegerin
Tatjana Hüfner
zu Gast bei der
Ehrung 2019



Olympiasiegerin
Julia Lier ehrt
Nachwuchssportler*innen
im Jahr 2020



Sportjugend
Mansfeld-Südharz
Ehrung 2019



Sportjugend Harz:
Showprogramm
bei der Gala 2019

4. Kinder- und Jugendberholung

Ferienfreizeiten sind für Kinder ein über die Jahre oftmals wiederkehrender Höhepunkt und Bestandteil der Jugendarbeit von Vereinen und Jugendverbänden. Sie haben nicht nur Erholungscharakter, sondern ermöglichen auch vielfältige Lernprozesse, insbesondere in sozialen und persönlichkeitsbildenden Bereichen. Ferienfreizeiten bieten aus Trägersicht die Chance, Kindern und Jugendlichen den Erstzugang zu weiteren Angeboten, z.B. Aus- und Fortbildungsangebote, internationale Jugendbegegnungen, zu ermöglichen. Damit sind sie ein wichtiger Baustein in der Angebotspalette der Sportjugend auf allen Ebenen. Für ehrenamtlich Engagierte sind Ferienfreizeiten gute Lern- und Praxisfelder, um Gelerntes anzuwenden, Kompetenzen zu erweitern und sich persönlich weiterzuentwickeln.

4.1 Ferienfreizeit der Sportjugend Sachsen-Anhalt

Die Zielgruppe von Ferienfreizeiten kann heute aus einer breiten Palette von Angeboten und Anbietern wählen. Vor diesem Hintergrund hat unsere Ferienfreizeit in Sellin mit einem guten Preis-Leistungsverhältnis, einem attraktiven Standort und einer fachlich guten Betreuung einen guten Stand. Die beliebte Ferienfreizeit der Sportjugend in Sellin/Rügen war 2019 mit 55 Kindern (9-13 Jahre) ausgebucht. Unsere Ferienfreizeit an der Ostsee ist der Dauerbrenner in diesem Tätigkeitsfeld. Gut ausgebildete und kreative Betreuer*innen und abwechslungsreiche Programme sorgten im Berichtszeitraum dafür, dass die Maßnahmen sehr gut angenommen wurden und jeweils ausgebucht waren. Viele „Wiederkommer*innen“ melden sich bereits zu Beginn des Jahres für die Ferienfreizeit an und kommen darüber auch auf den Geschmack, an anderen Sportjugend-Lehrgängen teilzunehmen.

Das rein ehrenamtliche Betreuer*innenteam übernimmt in diesem Prozess eine hohe Verantwortung. Die Planung, die finanzielle, inhaltliche und pädagogische Umsetzung und die Nachbereitung liegen in den Händen junger Menschen.

Im Jahr 2020 wurde die Maßnahme in Sellin nicht durchgeführt. Das Buchungsaufkommen kam seit März aufgrund der Pandemie zum Erliegen und eine Durchführung unter den gestiegenen Hygieneanforderungen war nicht zu verantworten. Für 25 Kinder wurde das attraktive Alternativangebot „Erlebniscamp Harz“ in unserer Bildungsstätte angeboten, das unter den gegebenen Umständen von der Zielgruppe sehr gut angenommen wurde und den Schwerpunkt Bildung nachhaltiger Entwicklung in zahlreichen Outdooraktionen umsetzte.



KINDER- & JUGENDERHOLUNG

4.2 Ferienfreizeiten der Gliederungen

Auch in den Gliederungen finden zur Ferienzeit zahlreiche Maßnahmen statt und bereichern damit die sportliche Kinder- und Jugendarbeit in den regionalen Strukturen. Für uns ist es ein wichtiges Ziel, dass unsere Mitgliedsorganisationen ein attraktives Freizeitangebot bereitstellen. Damit können Vereinsentwicklung als auch die Jugendarbeit im Sport unterstützt werden. Neben dem Leistungssport in der „eigenen“ Sportart sind Freizeitsport und Trendsportarten gerade für Jugendliche sehr attraktiv geworden. Als Teil der Freizeitbeschäftigung der Kinder und Jugendlichen ist Freizeitsport und das Ausprobieren neuer Bewegungstrends eine gute Möglichkeit, junge Menschen zu erreichen.

Die Sportjugend Harz bietet seit Jahren Themenfreizeiten an, teils auch an authentischen Orten, und knüpft damit stark an die Interessenlage von Kindern an. Neben der Freizeit Abenteuer Zeitmaschine fand erneut die Ritterfreizeit statt; ein Highlight dabei war die Bootstour im Fackelschein. 2019 gab es zum letzten Mal das Motto Cowboys und Indianer.

Die Sportjugend Jerichower Land veranstaltete ebenfalls in Sellin eine abwechslungsreiche Ferienfreizeit für Teens an der Ostsee und verbrachte erholsame Tage mit lustigen Spielen und Abkühlung.

In Altenhausen führte die Sportjugend Börde die Reiterferien für Mädchen im Alter von 8-11 Jahren durch. Die Teilnehmerinnen erlebten einen schönen Reiturlaub in der Natur mit Spiel, Spaß und Spannung auf dem Rücken der Pferde – Ponys streicheln inklusive.



5. Projekte in Sport und Spiel

Zur Jugendarbeit zählen alle pädagogischen Maßnahmen, die sich auf junge Menschen beziehen und weder von Eltern, noch von der Familie eingeleitet und verantwortet werden. Es werden vielfältige Möglichkeiten geboten, sich selbstständig zu betätigen und die Freizeit sinnvoll zu gestalten. Dabei geht es in erster Linie um das soziale Miteinander, was sich durch den Sport als „Mittel“ oftmals ganz von allein ergibt. Mit den Angeboten der außerschulischen Kinder- und Jugendbildung im regulären Lehrgangsplan reagiert die Sportjugend auf die Interessen von Kindern und Jugendlichen. Sportliche Trends werden ebenso aufgegriffen wie aktuelle gesellschaftliche Fragen. Hinter den Jugendbildungsangeboten wie Abenteuer Inklusiv, Abenteuer- und Actioncamp, Boys-Camp und Girls-Camp sowie Kids- und Teens-Days stehen Lehrgangsformen, die dieser Zielsetzung gerecht werden. Bei den praktisch angelegten Maßnahmen steht das Prinzip „Lernen durch Erfahrung“ zum sozialen Kompetenzerwerb im Mittelpunkt. Über das Lehrgangsangebot hinaus werden Projekte initiiert, die sich der Jugendarbeit widmen, bei denen Spiel und Spaß im Vordergrund stehen und die sich mit den Belangen der Jugend auseinandersetzen.

5.1 (Mobile) Projekte der Gliederungen

Die Sport- und Spielmobile und die mobilen Freizeiteinrichtungen sind gefragte Partner bei der spielerischen Motivation von Kindern zu Bewegung und Sport. Sehen und Ausprobieren kann man die Geräte bei einem der über tausend Einsätze der Mobile sowohl im Bundesland, als auch außerhalb von Sachsen-Anhalts Grenzen. Die Einsatzziele sind dabei breitgefächert und reichen von der mobilen Freizeiteinrichtung, der Mitgestaltung regionaler und überregionaler Großveranstaltungen, der Bewegungsanimation im Elementarbereich, der Unterstützung von Sportvereins- und Schulaktionen bis zur Teilnahme an Freizeitmessen und Fachtagen. Kontakt- und Ausstattungsinfos der mobilen Projekte sind auf der Homepage der Sportjugend Sachsen-Anhalt hinterlegt. Die Sportjugend Harz hat 2019 mit ihrem neuen Projekt „Sports meets Climate Change“ eine Initiative zum Schutz der Umwelt gestartet. Passend zum aktuellen Thema des Klimawandels soll auch der Sport Zeichen setzen. Hierbei handelt es sich um eine Aktionswoche, die folgende Aktivitäten beinhaltet: Aufräumaktion in bestimmten Waldabschnitten, Bäume pflanzen um den CO₂ Anteil in der Luft zu verringern, Wald-Olympiade, Info-Abend mit anschließendem Gesprächsforum und gemeinsames Kochen mit Produkten unserer Umwelt.



Foto: Mobile Projekte der Sportjugend Harz

PROJEKTE IN SPORT UND SPIEL

5.2 Streetball-Tour

„Mit Streetball gegen Drogen und Gewalt“ ist nun bereits seit mehr als 20 Jahren das Motto, unter dem die Streetballtour der Sportjugend die Asphalt-Korbjäger*innen und Freiluftfanatiker*innen in Sachsen-Anhalt bewegt. Bei verschiedensten Events im Rahmen von Stadtfesten, Aktionstagen, Schulfesten und Turnieren werden im Spiel ohne Betreuer*innen und Schiedsrichter*innen alle Teilnehmer*innen aufgefordert, Konfliktsituationen selbst zu lösen und gemeinsame Entscheidungen zu tolerieren. Die Tour wird seit 2014 ehrenamtlich durch Bernhard Wittke und sein Team betreut. Bedingt durch die Ehrenamtlichkeit aller Beteiligten geht die Gesamtanzahl der Tourstops leicht zurück. In 2020 konnten keine Streetball-Events realisiert werden. Im Berichtszeitraum wurde das runde Leder an folgenden Orten versenkt:

2018	2019	2020
Braunsbedra	Dessau	Keine Tourstops aufgrund der Corona-Pandemie in der Hauptdurchführungszeit
Ilsenburg	Halle	
Kalbe/Milde	Großkayna	
Naumburg	Leuna	
Salzwedel	Leuna	
Schierke	Schierke	



Wir bedanken uns bei allen, die die Tour im Berichtszeitraum ehrenamtlich begleitet haben. Streetball leistet seit vielen Jahren einen wichtigen Beitrag zur Jugendarbeit in Sachsen-Anhalt und zur gewaltfreien, sportlichen Bewegung.



ARBEITSERGEBNISSE 2018-2020

6. Sport und gesellschaftspolitische Themen

Der Sport trägt mit seinen gesamtgesellschaftlichen Strukturen zum Zusammenhalt der Gesellschaft bei und kann auch einen großen Beitrag für politische Bildung leisten. Der Verantwortung, die diese Rolle mit sich bringt, ist sich die Sportjugend Sachsen-Anhalt bewusst: Wir verstehen uns zwar als parteipolitisch neutral, aber nicht als gesellschaftlich neutral. Der rechtsextremistische Terroranschlag 2019 in Halle – in unmittelbarer Nähe zu unserer Geschäftsstelle – verdeutlicht umso mehr die Wichtigkeit von außerschulischer (politischer) Bildung durch qualitativ hochwertige Jugendarbeit.

Wir sind weiterhin bereit, uns der gesamtgesellschaftlichen Herausforderung um Partizipation, gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit zu stellen, aktuelle gesellschaftliche Anforderungen wie beispielsweise Anti-Rassismus, Inklusion, Migration und Gendermainstreaming aufzugreifen und im Rahmen unserer Möglichkeiten in allen Arbeitsprozessen mitzudenken.

6.1 Inklusion

Inklusion gelingt nur, wenn viele mitmachen, jede*r sich angesprochen fühlt und jede*r im eigenen Umfeld dem Thema Vielfalt positiv gegenübersteht. Das war der Ausgangspunkt für das Dialogforum „Inklusion“ bei der letzten Sportjugend-Akademie zu Beginn der Legislaturperiode. Inklusion lebt nicht von Expert*innenwissen, sondern davon, sich zu sensibilisieren und in vielen Angebotsformen inklusive Fragen mitzudenken. Dabei ist eine enge Zusammenarbeit auf der institutionellen Ebene mit Einrichtungen der Behindertenförderung hilfreich, beispielsweise mit Lebens(t)raum Halle, Lebenshilfe, Landesbildungszentrum Blinde und Sehbehinderte sowie dem LSB Projekt „GIBS – Gemeinsam inklusiv beim Sport“.



SPORT UND GESELLSCHAFT

6.2 Kinderschutz im Sport

Die Prävention sexualisierter Gewalt im Sport ist nun seit knapp zehn Jahren fest in den Strukturen der Sportjugend Sachsen-Anhalt verankert. Wir setzen uns aktiv für den Schutz der Kinder und Jugendlichen im organisierten Sport in Sachsen-Anhalt ein, unterstützen und beraten Sportvereine und -verbände bei der Erstellung und Umsetzung eigener Schutzkonzepte. Im Berichtszeitraum von 2018 bis 2020 setzten wir ein besonderes Augenmerk auf die Weiterentwicklung unseres eigenen Präventionskonzeptes, auf einen verbesserten Informationsservice für Vereine und Verbände sowie auf die Ausbildung von Vereinsvertreter*innen zu zertifizierten Kinderschutzbeauftragten im Sportverein.

Als Mitgliedsorganisation der Deutschen Sportjugend ist es für die Weiterleitung von Zuwendungen seit Jahresbeginn 2019 Voraussetzung, die im dsj-Stufenmodell beschriebenen Mindeststandards zur Prävention von sexualisierter Gewalt zu erfüllen. Diesen Mindeststandards kamen wir bereits vor Einführung des Stufenmodells größtenteils nach. Dennoch nahmen wir dies zum Anlass, das eigene Präventionskonzept im Frühjahr 2019 weiterzuentwickeln. In einer ersten Risikoanalyse wurden organisationsspezifische Bedingungen herausgearbeitet, welche die Ausübung sexualisierter Gewalt begünstigen können. In einem nächsten Schritt leiteten wir daraus in Zusammenarbeit mit unserem ehrenamtlichen Referent*innenpool zu Beginn des Jahres 2020 Verhaltensregeln für Referent*innen und Betreuer*innen von Maßnahmen der Sportjugend Sachsen-Anhalt ab, die im April durch den Vorstand bestätigt wurden. Seitdem gelten diese verpflichtend für alle in Sportjugend-Maßnahmen eingesetzten Referent*innen.

Wichtige Informations- und Beratungsstellen:

Hilfetelefon Sexueller Missbrauch des UBSKM
anonyme, kostenfreie Beratungshotline für Betroffene, das soziale Umfeld und pädagogische Fachkräfte
Tel.: 0800/22 55 530
Mo/Mi/Fr: 9-14 Uhr, Di/Do: 15-20 Uhr
Mail: beratung@hilfetelefon-missbrauch.de

Nummer gegen Kummer e.V.
anonyme, kostenfreie Beratungshotline für Kinder, Jugendliche und Eltern
Tel.: 116 111 (Kinder- und Jugendtelefon)
Mo-Sa: 14-20 Uhr
0800/111 0 550 (Elterntelefon) – kann auch von Referent*innen genutzt werden
Mo-Fr: 9-11 Uhr, Di/Do: 17-19 Uhr

Weisser Ring
anonyme, kostenfreie Beratungshotline für Opfer von Straftaten
Tel.: 116 006
Mo-So: 7-22 Uhr
Auch Online-Beratung möglich!

Sprechen Sie mit uns, wenn Sie sich Sorgen um ein Kind machen!

Hilfetelefon
Sexueller Missbrauch
0800 22 55 530
anonym und kostenlos

www.anrufen-hilft.de

Umfeldkompetente Berater*innen für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs

ARBEITSERGEBNISSE 2018-2020

Um Vereinsvertreter*innen und sonstige Interessierte in Zukunft serviceorientierter über das Themenfeld Kinderschutz informieren zu können, wurde im April 2020 zudem die Themenseite Kinderschutz auf den Internetseiten der Sportjugend angepasst und umgestaltet. Hierüber lassen sich nun allgemeine Informationen zu Präventionsmaßnahmen im Sportverein, zu Qualifizierungsangeboten und zu Beratungs- und Hilfsangeboten finden. Zudem wurden die dort zur Verfügung stehenden Materialien aktualisiert und vervollständigt.

Ein weiteres Augenmerk im Berichtszeitraum galt der Qualifizierung von Vereinsvertreter*innen und der Implementierung von Schutzkonzepten in Sportvereinen und -verbänden. Seit Oktober 2018 führen wir jährlich ein Qualifizierungsmodul „Kinderschutzbeauftragte*r im Sportverein“ durch. Im Rahmen des Qualifizierungsmoduls sollen Vereinsvertreter*innen dazu befähigt werden, eigene Schutzkonzepte für ihre Vereine zu entwickeln und künftig als qualifizierte Ansprechperson für andere Vereinsmitglieder zu fungieren. In weiteren Veranstaltungen, wie dem Fachtag „Forschungen zu sexualisierter Gewalt im Praxischeck“ unseres Kooperationspartners Hochschule Merseburg, der Auftaktveranstaltung „Schule gegen sexuelle Gewalt“ des Bildungsministeriums und dem Fachtag „Hinsehen. Hinhören. Handeln!“ des Sozialministeriums, haben wir Workshops zur Umsetzung von Präventionskonzepten im Sport angeleitet und somit unsere Aktivitäten externen Fachkräften vorgestellt und die Vernetzung im Themenfeld vorangetrieben.

3 4 5
3 4 2

IN DIESEM PLANSCHBECKEN GEHT VERANTWORTUNG NICHT UNTER!

Sportdeutschland setzt sich aktiv für den Kinderschutz ein und verurteilt jede Art von sexuellem Missbrauch.

WIR SIND SPORTDEUTSCHLAND

DSB

dsj DEUTSCHE SPORTJUGEND im DOSB

SPORTJUGEND
im Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.

www.sport.dosb.de

SPORT UND GESELLSCHAFT

6.3 Sport verbindet

Kinder und Jugendliche sind neugierig, aufgeschlossen und auch wissbegierig – mittels Begegnungen und erschwinglichen Freizeiten können Zugänge zu anderen Kulturen erleichtert und Vorurteile abgebaut werden. Eine Zukunftsaufgabe ist die gezielte Auseinandersetzung mit Diversität, Heterogenität und der interkulturellen Öffnung unseres Jugendverbands: Wir müssen uns darauf einstellen, dass unsere Zielgruppe zukünftig immer heterogener sein wird, wenn wir nicht eine immer größer werdende Gruppe von Kindern und Jugendlichen als Adressat*innen verlieren wollen. Prinzipiell stehen unsere Angebote allen Kindern und Jugendlichen offen, doch die Erfahrung zeigt, dass gezielte Anstrengungen nötig sind, um die Zielgruppe „mit Migrationshintergrund“ oder „aus bildungsfernen Haushalten“ zu gewinnen.

6.4 Bildung nachhaltiger Entwicklung (BNE) im Sport

Wir machen bereits Gedanken zur Nachhaltigkeit im Sport, nehmen ein verstärktes Interesse unserer Mitglieder daran wahr und möchten unser Engagement weiter ausbauen. Eine Hauptaufgabe der Jugendarbeit ist es, das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen zu begleiten und ihnen Kompetenzen zu vermitteln, die ihnen ein „gutes Leben“ ermöglichen. Gerade vor dem Hintergrund der zu erwartenden Klimaveränderungen und Umweltproblematiken ist ein zukunftsweisender, nachhaltiger Lebensstil, der Spaß am bewegten Leben mit den Erfordernissen für den Erhalt unserer Lebensgrundlagen kombiniert, eine wichtige Kompetenz, zu der sportliche Jugendarbeit einen wegweisenden Beitrag leistet. Auf Freizeiten, Camps und Wochenendangeboten machen junge Menschen oft Erfahrungen, die sie ihr ganzes Leben lang nicht mehr vergessen. Dort diese Verantwortung für die Zukunft so zu verankern, dass sie als selbstverständlich und sinnvoll und nicht als Verzicht oder schlechtes Gewissen in Erinnerung bleibt, ist eine Aufgabe, der wir uns annehmen und zukünftig weiter ausbauen werden.



by minidani on unsplash

ARBEITSERGEBNISSE 2018-2020

7. Jugendpolitische Interessenvertretung

Was bedeutet es, die Interessen von Kindern und Jugendlichen zu vertreten und jugendpolitisch tätig zu werden? Für uns ist klar: Wir müssen den Kontakt zu jungen Menschen suchen und deren Bedürfnisse aufnehmen. Wir machen sie auf politische Partizipationsangebote aufmerksam. Wir erklären uns als hauptamtlich Mitarbeitende bereit, in den entsprechenden Gremien im Land mitzuarbeiten, um dort den fachlichen und politischen Dialog zu suchen. Dafür stellt die Sportjugend die zeitlichen und personellen Ressourcen zur Verfügung. Wir suchen den Kontakt zu bundesweit aktiven Sportstrukturen, wie der Deutschen Sportjugend (dsj) und ermuntern junge Engagierte, in geeigneten Formaten mitzuwirken.

7.1 Ausschüsse innerhalb des LSB und dsj

Der Vorstand der Sportjugend engagiert sich intern im LandesSportBund e.V. durch Vorstandsmitglied Anja Mertens im LSB Landesausschuss Kommunikation und Marketing, durch Vorstandsmitglied Frank Pardeike im LSB Landesausschuss Breitensportentwicklung, durch Sascha Wunderlich im Ausschuss Bildung und Personalentwicklung und durch Christin Wunderlich im Arbeitskreis Gesellschaftspolitik. Gabriele Augustin wirkt als Geschäftsführerin unserer Bildungsstätte ‚Schierker Baude‘ beim dsj-Arbeitskreis Jugendbildungsstätten im Sport mit; Elisabeth Speerschnieder als Landeskoordinatorin für Freiwilligendienste im Sport beim dsj-Arbeitskreis Freiwilligendienste. Unser ehemaliger Geschäftsführer Matthias Loerke vertrat uns sowohl im Beirat der Mitgliedsorganisationen der Deutschen Sportjugend als auch in der AG Freiwilligendienste. Unser Sportjugendvorsitzender und vorheriger Jugendsprecher Paul Rathke wirkt in der dsj-Koordinierungsgruppe Juniorteam mit.

7.2 Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt

Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt (KJR LSA) als Zusammenschluss von landesweit tätigen Jugendverbänden, Dachverbänden und der Arbeitsgemeinschaft der Kreis- und Stadtjugendringe vertritt gegenüber Landespolitik und -verwaltung kinder- und jugendrelevante Anliegen: „[...] Hierzu gehört insbesondere die Verbesserung der Lebensbedingungen der Kinder und Jugendlichen in Sachsen-Anhalt sowie die Mitgestaltung und (Ab)Sicherung von Rahmenbedingungen und Strukturen der Kinder- und Jugend(verbands)arbeit im Land [...]“ (zit. n. Homepage des KJR LSA)



In den Diskussionsprozessen des Rings spielen regelmäßig Themen eine Rolle, welche die Verbesserung der Situation von Fachkräften oder die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen betreffen. Die Sportjugend ist Mitglied im KJR LSA und unterstützt dessen Arbeit in vielfältiger Weise, beispielsweise durch inhaltliche Beteiligung bei (Fach)Veranstaltungen, aktive Mitarbeit bei der Erarbeitung von Positionspapieren und Erfahrungsaustausch in Arbeitsgruppen. Bildungsreferentin Anne Seiffert, seit November 2019 in Elternzeit, hat seit März 2018 als gewähltes Vorstandsmitglied im KJR LSA die Sportjugend aktiv vertreten. Ihre Vertretung, Bildungsreferentin Antonia Weishaar, wurde im Juni 2020 durch die Mitgliederversammlung des KJR LSA in den Vorstand gewählt und hat seitdem u.a. bei sportjugendlichen Themen wie ‚Junges Engagement‘ mitgewirkt.

INTERESSENVERTRETUNG

7.3 Landesjugendhilfeausschuss

Im Landesjugendhilfeausschuss beraten Vertreter der Landtagsfraktionen, freie Träger und in der Jugendhilfe erfahrene Bürger, landespolitisch relevante Fragen der Kinder- und Jugendhilfe. Christin Wunderlich, ehemalige Vorsitzende und aktuelle Ressortleiterin der Sportjugend ist in der Legislaturperiode 2016-2021 stimmberechtigtes Mitglied.

7.4 Jugendarbeitsstatistik

Die Erfassung der Daten zur Kinder- und Jugendarbeit wurde neu konzipiert und modernisiert. Im 14. Kinder- und Jugendbericht wurde zum wiederholten Male betont, dass die Kinder- und Jugendarbeit eine verlässliche Datengrundlage braucht. Es wurde versucht, das komplexe pädagogische Handlungsfeld der Kinder- und Jugendarbeit in einer amtlichen Statistik abzubilden. Dabei war nicht der Anspruch, die Komplexität eins zu eins abzubilden, sondern eine Quantifizierung von zentralen Angebotsebenen der offenen und gruppenbezogenen Angebote sowie von Veranstaltungen und Projekten darzustellen. Erst, wenn alle der drei folgenden Voraussetzungen erfüllt sind, muss der Träger Maßnahmen melden:

1. Der Status: Öffentlicher oder anerkannter freier Träger
2. öffentliche Förderung der Maßnahme
3. Angebote der Kinder- und Jugendarbeit nach § 11 SGB VIII

Durch das Gesetz vom 29.08.2013 ordnet der Bundesgesetzgeber die Durchführung einer alle zwei Jahre zu erstellenden Statistik zu den Angeboten der Jugendarbeit an. Das bedeutet: Alle öffentlichen und anerkannten freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe, die Angebote der Kinder- und Jugendarbeit durchführen und dafür eine direkte oder indirekte öffentlich finanzierte Förderung erhalten, sind aufgefordert diese im Rahmen einer Online-Erhebung zu melden. Bis zum 29. Februar 2020 mussten die Daten für das Jahr 2019 an das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt gemeldet werden. Die Ergebnisse der Erhebung sollen Ende 2020 auf der Länderebene und Anfang 2021 auf Bundesebene vorgestellt werden. Alle zwei Jahre muss die Statistik erneuert werden, für den Berichtszeitraum 2021 ist die Abgabe der Meldung bis zum 28.02.2022 geplant.



ARBEITSERGEBNISSE 2018-2020

8. Öffentlichkeitsarbeit

Die positive Wahrnehmung unseres Jugendverbandes in der Öffentlichkeit ist ein Grundanliegen unseres Engagements. Um unsere unterschiedlichen Zielgruppen bestmöglich zu erreichen und unsere Arbeit für alle Anspruchsgruppen transparent darzustellen, betreiben wir kontinuierlich und gezielt Öffentlichkeitsarbeit und pflegen unsere Public Relations. Verantwortungsbewusste Öffentlichkeitsarbeit bedeutet, dass wir uns als zivilgesellschaftliche Akteurin auch zu gesellschaftlichen Ereignissen äußern, wie etwa zum rechtsextremistischen Terroranschlag in Halle im November 2019, der sich in unmittelbarer Nähe unserer Geschäftsstelle ereignete.

Zielgruppe im Blick behalten

„Was nicht öffentlich ist, ist nicht!“ lautet eine alte Weisheit, die besonders für die verbandliche Arbeit hohe Relevanz hat. Von großem Interesse ist die Frage nach der öffentlichen Aufmerksamkeit unserer Angebote. Mittels regelmäßiger Befragungen der Teilnehmer*innen unserer Angebote wissen wir, dass Kinder von unseren Angeboten vor allem über ihre Eltern und eigenen Bekanntenkreise erfahren. Jugendliche kommen oftmals über Qualifikationsangebote oder die Ehrung der erfolgreichsten Nachwuchssportler*innen erstmals direkt mit uns in Kontakt – noch häufiger ist allerdings der Fall, dass sie über Freund*innen von uns erfahren haben.

Der Einfluss von Aktionen und Aktivitäten ist immens eingeschränkt, wenn davon die Öffentlichkeit nur wenig Notiz nimmt und das Wissen um die hervorragende inhaltliche Arbeit sich nur innerhalb des eigenen Dunstkreises abspielt. Mit einem kritischen Blick auf den Bekanntheitsgrad der Sportjugend bei allen sporttreibenden, im Vereinswesen organisierten Kindern und Jugendlichen müssen wir uns auch eingestehen, dass weiterer Handlungsbedarf besteht: Viele Kinder und Jugendliche wissen nicht um die Existenz der Sportjugend. Daher ist eine attraktive Ansprache der jungen Zielgruppe unerlässlich.

8.1 Internet und soziale Netzwerke

Da Kinder und Jugendliche viel Zeit auf Sozialen Medien verbringen, haben wir in den letzten Jahren unsere Onlinepräsenz stetig ausgebaut. Durch das kontinuierliche „Bespielen“ der Sozialen Medien erreichen wir zunehmend junge Menschen, wie wachsende Zahlen der aktiven



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Follower*innen belegen. Ebenso nehmen wir wahr, dass auch unsere Strukturen ihre Onlinepräsenzen ausbauen und freuen uns über die gute Vernetzung und gemeinsame Aktionen. Flexibel auf Veränderungen zu reagieren, das ist in der heutigen Zeit gerade bei schnelllebigen Medien unerlässlich, um bei den Interessen der Jugend am Ball zu bleiben. Im letzten Berichtsheft wurde noch Email-Facebook-Whatsapp-Instagram genannt, heutzutage kann dies um Snapchat, Tiktok, Tumblr, Slack erweitert werden. Und wer weiß, wohin es morgen geht – wir fokussieren uns für unsere Öffentlichkeitsarbeit auf kontinuierliche Beiträge in den mitgliederstärksten Netzwerken Facebook, Instagram und Youtube. Dort posten wir regelmäßige Berichte und Bilder von unseren Maßnahmen, von aktuellen Verbandsnachrichten, sportjugendlichen Themen, interessanten Materialien und kündigen unsere neuesten Veranstaltungen an. Via Facebook erreichen wir dabei die Zielgruppe 27+, während die jüngeren Generationen vornehmlich über Instagram mit uns in Verbindung bleiben.

Webseiten

Mit unserer Bilderplattform sportjugendbilder.de sind wir 2020 einen weiteren Schritt Richtung umsichtigen Kinder- und Jugendschutz gegangen, in dem wir die Fotoalben der Lehrgänge mit Passwörtern versehen haben. Das Passwort wird im jeweiligen Lehrgang an die Teilnehmenden kommuniziert und kann bei den zuständigen Jugendbildungsreferent*innen erfragt werden. Auf unserer Webseite www.sportjugend-sachsen-anhalt.de finden Interessierte hilfreiche Informationen, wichtige Dokumente und können sich online für Angebote und Lehrgänge der Sportjugend anmelden. Bei unserem Auftritt via Webseite sehen wir weiteren Handlungsbedarf hinsichtlich Serviceorientierung (wie Suchmaschinenoptimierung, übersichtliche Darstellungsweise, weniger Ressortspezifischer Platzierungen) und wünschen uns einen zeitgemäßen Relaunch gemeinsam mit dem LSB.



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

8.2 Printmedien

Alle Maßnahmen sind landesweit ausgeschrieben. Via zielgerichteter Auslage von Informationsmaterialien erreichen wir Multiplikator*innen wie Eltern, die gerne von unseren Angeboten erzählen und ihre Kinder für unsere Angebote begeistern können. Gerichtet an die junge Zielgruppe ist unser Sportjugend-Wochenplaner konzipiert, in dem alle Angebote rund um unsere Sportjugendarbeit veröffentlicht werden. Diese Jahresplaner wurden mit einer Auflage von 5000 Stück nach einem vorliegenden Schlüssel an die Gliederungen der Sportjugend, an die Bildungseinrichtungen des LSB, an FSJ- und BFD-Einsatzstellen und allen voran an die Teilnehmenden der letzten Jahre versandt. Zusätzlich haben wir über die Auslage in der Bibliothek des Landesinstituts für Schulqualität und Lehrerbildung (LISA) Sportlehrer*innen erreichen können, die als Multiplikator*innen von unseren außerschulischen Angeboten erzählt haben.

8.3 Kommunikation von und nach innen

Von der guten Zusammenarbeit zwischen Ehren- und Hauptamt profitiert besonders auch die Öffentlichkeitsarbeit, da die vielen Ehrenamtlichen direkt vor Ort das Geschehen begleiten. Gleichzeitig bedeutet dies, dass neue Ehrenamtliche geschult werden müssen, um sich in das verbandliche Aufgabenfeld integrieren zu können. Innerverbandlich sehen wir uns mit Fluktuation von Mitgliedern und Verantwortungsträger*innen konfrontiert – was bei einem Jugendverband durch Aufwachsen bzw. Älterwerden und Ortswechsel ein ganz natürliches Charakteristikum ist. Daraus ergeben sich besondere Aufgaben im Hinblick auf die innerverbandliche Kommunikation, beispielsweise von Kommunikation zwischen Ehren- und Hauptamt und der Integration neuer Ehrenamtlicher in das verbandliche Aufgabenfeld. An dieser Stelle freuen wir uns sehr über die stetige und tatkräftige Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit durch unsere ehrenamtlichen Referent*innen, die während der Lehrgänge und Maßnahmen Bildmaterialien erstellen und visuelle Einblicke in das Lehrgangsgeschehen geben, was nach außen hin über die Sozialen Medien kommuniziert wird. Auch das Sportjugend-Juniorteam hat es sich zur Aufgabe gemacht, uns bei der Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen und dafür im Sommer 2020 ein eigenes Medienteam gebildet. Die Gliederungen der Sportjugend Sachsen-Anhalt sind ebenfalls entscheidende Schnittstellen für die Weiterleitung aller Informationen an die örtlichen Vereine und Multiplikator*innen. Für die gute Zusammenarbeit sind wir sehr dankbar.

8.4 Merchandising und vis-a-vis-Ansprache

Persönliche Kontakte und Gespräche der (Jugend-)Bildungsreferent*innen bei Einsätzen vor Ort bleiben wichtige Möglichkeiten zur Teilnehmer*innengewinnung. Gelegentlich und im Rahmen unserer Möglichkeiten versuchen wir kleine Merchandisingprodukte wie Kugelschreiber, Aufkleber, Tassen, Schreibblöcke, T-Shirts, Bandanas, Stoffbeutel etc. zu produzieren und zu verteilen.

FÖRDERUNG UND NETZWERKE

9. Förderung, Kooperationen und Netzwerke

Viele Prozesse lassen sich gemeinsam besser bewerkstelligen und realisieren, denn erst die Vereinigung von verschiedenen, sich ergänzenden Fachkräften, Meinungen und Erfahrungen ergeben mehr als die Summe aller uns zur Verfügung stehenden Kompetenzen. Unser engster und verbundener Partner ist zweifelsfrei der LandesSportBund Sachsen-Anhalt, denn wir als seine Jugendorganisation sind zwar eigenständig, aber zu 100% Bestandteil des gesamten Gefüges. Entsprechend der ministeriellen Zuordnung auf Landesebene stehen wir sowohl mit dem Ministerium für Inneres und Sport (u. a. Sportförderung), dem Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration (u. a. Förderung der Jugendarbeit und Bildungsmaßnahmen) und auch dem Bildungsministerium (u. a. Fortbildung von Lehrer*innen, Jugend trainiert für Olympia und der AG „Sport in Schule und Verein“) in engem Kontakt und Zusammenarbeit. Auf sportlicher und verbandlicher Ebene ist die Deutsche Sportjugend im DOSB (dsj) unsere erste Ansprech- und Kooperationspartnerin.

9.1 Förderung der Jugendarbeit

Der Haushalt der Sportjugend Sachsen-Anhalt setzt sich zusammen aus den Mitteln des LandesSportBundes sowie aus den Fördermitteln des Landesjugendamtes für das Jahresprogramm der außerschulischen Jugendbildung, für die Jugendbildungsreferent*innen, die Bildungs- und Freizeittätigkeiten in Schierke und den Bereich der Verwaltungsausgaben. Weitere Fördermittel werden maßnahmenbezogen beantragt, wie bei den Einzelmaßnahmen angegeben. So werden die internationalen Jugendbegegnungen regelmäßig über Zuwendungen des Landesjugendamtes, aus Fördermitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes sowie über das EU-Programm Erasmus+ gefördert. Darüber hinaus bilden die Teilnahmebeiträge zu den Bildungsmaßnahmen und internationalen Jugendbegegnungen einen Baustein der Finanzierung.



ARBEITSERGEBNISSE 2018-2020

9.2 Zusammenarbeit innerhalb des LandesSportBundes Sachsen-Anhalt

Das Strategiekonzept bildet den Rahmen für alle Handlungsfelder des LandesSportBundes. Ausgehend von den aktuellen Strukturdaten und den Handlungszielen werden allgemeingültige und spezifische Aussagen dargestellt und fixiert. Unsere jährlich festgelegten Zielvereinbarungen wurden aktiv in den Tätigkeitsfeldern wie z.B. Bildung, internationale Jugendbegegnungen, Freiwilligendienste und Engagementförderung formuliert und deren Erfüllung angestrebt. Im Kernbereich der Aufgaben der Sportjugend, der Bildung und dem Kinder- und Jugendsport, besteht eine sehr enge Zusammenarbeit. Hier werden gemeinsame Veranstaltungen, wie der Sportabzeichentag und die Landesjugendspiele gemeinsam geplant und durchgeführt. Vor allem auch die Bildungsjahresplanung und -evaluation in Form des Bildungsberichtes werden in enger Zusammenarbeit abgestimmt und jährlich veröffentlicht. Stolz sind wir ebenfalls, dass wir jährlich eine Ehrung der erfolgreichsten Nachwuchssportler*innen durchführen können, da wir hier viele junge Talente kennenlernen und für Ihre Leistungen beglückwünschen dürfen. Inzwischen sind viele davon sehr erfolgreiche Sportler*innen auf internationaler Ebene. Darüber hinaus werden Freiwillige in den eigenen Einrichtungen des Sports, z.B. in der LandesSportSchule Osterburg, in unserer Bildungsstätte in Schierke, in den Sportinternaten in Halle und Magdeburg und auch in leistungsstarken Vereinen im Land eingesetzt.

Bei folgenden Gremien und Maßnahmen sind wir kontinuierlich vertreten (Auswahl):

- LSB Präsidiumssitzung
- LSB Hauptausschuss & Landessporttag
- Arbeitsberatung LSB Bereich Sport/Bildung
- Arbeitsberatung LSB Ressortleiter*innen
- LSB Landesausschuss Ehrungen
- LSB Landesausschuss Gesellschaftspolitik und Sportinfrastruktur
- LSB Landesausschuss Breitensportentwicklung
- LSB Landesausschuss Bildung und Personalentwicklung
- LSB Landesausschuss Frauen und Gleichstellung
- LSB Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit und Marketing
- LSB Beratungen mit KSB/SSB/LFV
- LSB Qualitätszirkel Sport/Bildung
- LSB Weiterbildung Mitarbeiter*innen
- LSB Wettbewerb Kinder- und Jugendsport
- LSB Sportabzeichentag
- LSB Landesjugendspiele



**LandesSportBund
Sachsen-Anhalt e. V.**

FÖRDERUNG UND NETZWERKE

Die Vielschichtigkeit der Zusammenarbeit mit den Sportjugenden der Stadt- u. Kreissportbünde sowie der Landesfachverbände zeigt beispielhaft die folgende Übersicht:

Mitarbeiter*innen Sport und Gesellschaft
in den Kreis- und Stadtsportbünden

KSB/KSJ Saalekreis

KSB SLK, KSB JL, KSB BK

KSB SLK (ASL), KSB JL (Burg),
SSB DE und HAL

SSJ Dessau-Roßlau

Ju-Jitsu

Zukunftswerkstatt

Projekt Mini Kids
Qualifikation (Juleica) und Fortbildung
(Aktionstag) von Ehrenamtlichen

ÜL Fortbildung
Referent*inneneneinsatz

Aktionstage „Kinder spielend bewegen“

Nachwuchsehrung
Mitwirkung u. Ehrengäste

Thema Kinderschutz
Umsetzung im Freiwilligendienst



ARBEITSERGEBNISSE 2018-2020

9.3 Zusammenarbeit mit anderen Partner*innen

Die Bewältigung der vielfältigen Aufgaben der Sportjugend ist ohne die Unterstützung und Expertise anderer auf der institutionellen und persönlichen Ebene nicht denkbar.

Gut funktionierende Netzwerke und Kooperationen erweitern insbesondere bei der inhaltlichen Umsetzung unserer Bildungsangebote die Themenbreite und die Angebotspalette. Das hilft uns bei Fachveranstaltungen, bei der Qualifikation Ehrenamtlicher für die Vereinsarbeit und bei der pädagogischen Begleitung junger Menschen im Freiwilligendienstes die Qualität weiter zu entwickeln. In den Themenfeldern Extremismus und Demokratieverziehung gibt es eine starke Zusammenarbeit mit den Vereinen Miteinander e.V. und KinderStärken e.V.

Mit der Hochschule Merseburg und Prof. Dr. Heinz-Jürgen Voss wurde die Kooperation beim Schwerpunkt „Prävention sexualisierter Gewalt im Sport“ fortgesetzt und intensiviert.

Die Kindertagesstätte „Brockenkinder“ Schierke stellt mit ihren Gruppen seit Jahren für angehende Sportassistent*innen realitätsnahe Praxisfelder zur Verfügung.

Das Diakonie-Krankenhaus Elbingerode (unter Federführung von Sozialtherapeut Thomas Hänke) bietet zukünftigen Jugendleiter*innen die Möglichkeit, beim Thema Süchte, Suchtmittel und Suchtprävention mit Patient*innen ins Gespräch zu kommen.

Der Rettungsdienst Wernigerode übernimmt die Erste Hilfe Aus- und Fortbildung im Freiwilligendienst und beim Lehrgangsangebot „Unfallmanagement“.

Der Kinder- und Jugendring stellt seit vielen Jahren die Plattform für den inhaltlich-methodischen Austausch der Jugendbildungsreferent*innen bereit und bietet mit der Servicestelle Juleica für alle Aspekte der Juleicausbildung und Beantragung eine gute Anlaufstelle.



by Headway on Unsplash

NOTIZEN

IMPRESSUM

Herausgeberin
im Selbstverlag:

Sportjugend
im LandesSportBund Sachsen-Anhalt e.V.
Ressortleiterin: Christin Wunderlich
Maxim-Gorki-Straße 12
06114 Halle (Saale)
Telefon: 03 45/ 52 79 -165
Fax: 03 45/ 52 79 -101
sj@lsb-sachsen-anhalt.de
sportjugend-sachsen-anhalt.de

Redaktion:

Hauptamtliche Mitarbeiter*innen der Sportjugend
entsprechend ihrer Arbeitsfelder
Thomas Augustin, Stefan Gradwohl, Christian Schild,
Elisabeth Speerschneider, Magnus Stöppler, Madlen
Straube, Antonia Weishaar, Christin Wunderlich, Ulf
Wunderlich
Grüßwort der LSB-Präsidentin Silke Renk-Lange durch
Präsidialbüro LandesSportBund Sachsen-Anhalt e.V.

Layout:
Satz:

Anne Seiffert
Antonia Weishaar

Druck:

WIRmachenDRUCK GmbH
Mühlbachstr. 7 | 71522 Backnang
wir-machen-druck.de

Bildnachweise:

Sportjugend Sachsen-Anhalt und Gliederungen
Wir danken der Sportjugend Jerichower Land, Sportjugend
Harz und Sportjugend Dessau-Rosslau für das freundliche
Bereitstellen der Fotos ihrer Veranstaltungen (S. 35, 37).
Externes Bildmaterial von kostenlosen Bilddatenbanken ist
entsprechend unter Angabe der Quelle als solches direkt
gekennzeichnet.

Redaktionsschluss:

28.09.2020

Auflage:

500 Stück

Finde uns auf
 YouTube





**Sportjugend
im LSB Sachsen-Anhalt e.V.
Maxim-Gorki-Str. 12
06114 Halle**

**Tel.: 03 45/52 79-165
Fax: 03 45/52 79-101**

**sj@lsb-sachsen-anhalt.de
www.sportjugend-sachsen-anhalt.de**